

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

**Tarasp** La cuort dal Chastè da Tarasp es statta d'incuort la culissa perfetta pel teater dals scolars. Els han fat reviver la parabla da «las s-charpas straballadas.» **Pagina 6**

**Kuppelsaal** Der Kuppelsaal des Segantini Museums diene als stimmige Kulisse für die Vernissage des Buchs «St. Moritz. Stadt im Dorf.» **Seite 11**

**Brassweek** Mit den weltbesten Blechbläsern zusammenarbeiten: Diese Möglichkeit haben junge Musiktalente während einer Woche in Samedan. **Seite 13**



Die aktuelle Energiepolitik des Bundes kommt den grossen Energieproduzenten in den Gebirgskantonen nicht entgegen. Wie sollen diese sich für die Zukunft wappnen? Gibt es ein gerechtes Fördersystem? Archivbild: Marie-Claire Jur

## Energiewirtschaft – wie weiter?

Politiker und Energieproduzenten treffen sich in St. Moritz

**Mit welchen Herausforderungen sehen sich die Gebirgskantone in Sachen Energiewende und Energiestrategie konfrontiert? Die Uni St. Gallen machte diese Frage zum Tagungsthema.**

Die Förderung von neuen erneuerbaren Energiequellen benachteiligt zunehmend die Grosswasserkraft und gibt

Kleinkraftwerken Auftrieb. Aufgrund fehlender Rentabilität sistieren deshalb Schweizer Stromproduzenten ihre geplanten Investitionen in Grosswasserkraftanlagen – das auf Eis gelegte Pumpspeicherprojekt Lago Bianco ist ein Beispiel für die abwartende Haltung in der Branche. Doch genau solche Anlagen wären für die Energiestrategie 2050 des Bundes unverzichtbar. Sie gewährleisten eine hohe Flexibilität und Kapazität, was für die Versorgungssicherheit von Belang ist. An einer

Fachtagung für Energieversorgungsunternehmen in Alpenregionen trafen sich rund 20 Energieproduzenten und Politiker zu einem Austausch und versuchten, sich Klarheit über die anstehenden Herausforderungen und einzuschlagenden Strategien zu verschaffen. Ein schwieriges Thema, auch für Fachleute. Einer Meinung waren sich die Spezialisten über den besten energiepolitischen Weg nicht. Doch eines war unüberhörbar: So wie jetzt kann es nicht weitergehen. (mcj) **Seite 3**

**Die Gäste wollen glücklich sein**

**Kick-Off** Traditionell ist er schon, der Kick-Off zu Beginn einer touristischen Saison. Diesmal wurden im Rondo Pontresina seitens der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz den Leistungsträgern und Partnern die Sommer-Höhepunkte präsentiert. Gastreferent Robert Betz sprach über Zusammengehörigkeit und den richtigen Weg zum Ziel. «Die Gäste kommen ins Engadin und wollen eins: Glücklich sein!», sagte Betz. Was sagen Touristiker zu den Empfehlungen des Gastreferenten? (ep) **Seite 16**

AZ 7500 St. Moritz



40026  
9 771661 010004

**Hoteliere setzen sich durch**

**St. Moritz** Die Wahl des Vorstandes des Kur- und Verkehrsvereins St. Moritz ist am Mittwochabend ruhig verlaufen. Hotelier Yves Gardiol löst ab 2015 an der Spitze Richard Dillier ab. Damit konnte sich die St. Moritzer Hotellerie durchsetzen und das Präsidium vom Gewerbe zurückerobert. Hatte im Vorfeld der Versammlung noch einiges auf eine Kampfwahl hingedeutet – Dillier wollte Präsident bleiben – hat ein hinter den Kulissen ausgehandelter Kompromiss dafür gesorgt, dass der Kur- und Verkehrsverein am Schluss des Abends nicht gespalten dastand. Dillier zog seine Ambitionen auf eine Verlängerung des Präsidentenamtes zurück, er wird aber weiterhin im Vorstand Einsitz nehmen. Gardiol wurde mit 39 von möglichen 61 Stimmen gewählt. (rs) **Seite 4**

**Grosse Schritte bei der Infrastruktur tun**

**St. Moritz** Im Sommer 1864 hat das Parkhotel Kurhaus in St. Moritz seine Pforten geöffnet. Nach einem Grossumbau ist es seit 2001 unter der Führung der Hotelgruppe Kempinski. Im heutigen Grand Hotel des Bains trifft sich die Moderne mit der Tradition, wie unser Artikel in dieser Ausgabe zeigt. Geleitet wird das Kempinski seit zehn Jahren von General-Manager und Vize-Europachef Rupert Simoner. Der Kärntner liebt das Engadin, doch er bleibt im grossen EP-Interview auf Seite 5 auch kritisch. In St. Moritz sei zu wenig passiert in den letzten Jahren. «Wir müssten statt kleine Schritte bei der Infrastruktur zu machen, endlich grosse, vernünftige Schritte tun.» Simoner sagt weiter, dass die Gäste vom Sommeraufenthalt im Engadin stets positiv überrascht seien. (skr) **Seiten 4/5**

**Zernez disch schi a l'ouvra Val Sarsura**

**Zernez** In lündeschdi han gnü lö a Zernez güsta duos radunanzas cumünalas. Illa prüma ha il suveran da Zernez fat bun cun 35 cunter 13 vuschs ün credit dad ot milliuns francs pella planisaziun e realisaziun da l'ouvra electrica Ova Val Sarsura e pella sanaziun da la sablunera existenta dal provedimaint d'ava Val Sarsura. La seguonda radunanza ha gnü lö pella prüma jada i'l ravuogl dals votants e las votantas dals trais cumüns Zernez/Brail, Susch e Lavin, chi's unischan a partir dals 1. schner 2015 al cumün fusiunà Zernez. Unanimamaing ha approvà il suveran la nouva constituziun cumünala sco eir las ledschas da votaziuns ed elecziuns e d'impostas. Il prossem pass in direcziun dal nouv cumün sun las tschernas dal president, dals cumembers da la suprananza cumünala e las cumischiuns. (jd) **Pagina 7**

**Für jeden nur beschränkt Zeit**

**Spitex** Mit einem Fest wird am 11. Juli in Samedan das 20-Jahr-Jubiläum der Spitex Oberengadin gefeiert. Die EP/PL hat den runden Geburtstag zum Anlass genommen, nicht nur die Arbeit der Organisation näher anzuschauen, sondern ebenso mit einer Pionierin zu reden, welche seit bald drei Jahrzehnten mit Leidenschaft dabei ist. Die Fachfrau Gesundheit Claudia Giuliani spricht über die Veränderungen und die Voraussetzungen bei der Spitex. Im Verlaufe der Zeit sei ihre Arbeit anders geworden, durch den technischen Fortschritt vieles professioneller und effizienter. Andererseits stünde für die Betreuung Pflegebedürftiger oft nur beschränkt Zeit zur Verfügung. Trotzdem müsse man stets viel Geduld und Verständnis aufbringen, sagt Giuliani. (skr) **Seite 11**

## 200 Betten für neue Gäste

In Scuol soll ein Explorer-Hotel gebaut werden

**Die Gemeinde Scuol will 19 Prozent des Trü-Areals für ein Hotel zu Verfügung stellen. Die Bevölkerung entscheidet im kommenden Herbst.**

NICOLO BASS

«Traditionelle Hotels gibt es genug. Die Region braucht neue, spezielle Hotels für ein neues Gästesegment», sagt Kurt Baumgartner, Hotelier in Scuol. Deshalb befürwortet er die Idee eines Explorer-Hotels mit 200 Betten in Scuol. Denn neue Gäste bedeuten auch mehr Frequenzen für die touristischen Angebote und – weil das Hotel Explorer auf ein eigenes Restaurant verzichtet – auch mehr Frequenzen für die Gas-

tronomie in Scuol. Die Hotelkette Explorer besitzt bereits Häuser im Montafon, in Oberstdorf, Neuschwanstein und Berchtesgaden und verfolgt mit Erfolg eine ökologische Strategie. Nun will die Hotelkette in die Schweiz expandieren und Scuol wurde als Standort ausgesucht. Das Dreisterne-Passiv-Hotel soll in Trü beim Freibad gebaut werden. Die Investition beträgt rund 14 Millionen Franken. Gemäss Konzept sind jährlich 34 000 Übernachtungen eingeplant, die 21-m<sup>2</sup>-Zimmer sollen für 95 Franken angeboten werden. Das Gästesegment ist durchschnittlich 40 Jahre alt und sehr sportlich unterwegs.

Die Bevölkerung von Scuol wird im Herbst über die entsprechende Ortsplanung bzw. Zonenplanänderung und über den Baurechtvertrag abstimmen müssen. **Seite 7**



In Scuol beim Freibad Trü soll ein ökologisches Explorer-Hotel wie im Montafon gebaut werden.

Foto: explorer-hotel.com

## Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

### Zu vermieten

Per 1. Dezember 2014 oder nach Vereinbarung neu zu vermieten

### Restaurant Eisarena Ludains St. Moritz

Für das Lokal mit ca. 80 Sitzplätzen wird ein Mieter oder eine Mieterin zur selbstständigen Führung des Betriebes gesucht.

Die Übernahmbedingungen sind gestützt auf die Empfehlungen der GastroSuisse, GastroConsult AG, Unternehmerberatung für Hotellerie und Restaurationsbetriebe festgelegt.

Ausschreibungsunterlagen können beim Bauamt St. Moritz angefordert werden.

Für Fragen steht Ihnen das Bauamt, Telefon 081 836 30 60, gerne zur Verfügung. Bewerbungen sind bis **24. Juli 2014** schriftlich an das Bauamt, Liegenschaften, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz, einzureichen.

St. Moritz, 26. Juni 2014

Gemeinde St. Moritz  
176795938.szz

### Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

**Bauprojekt:** 4. Projektänderung betr. Neubau zwei Wohnhäuser (Kehrichthaus), Via Foppas 1 + 3, Parz. 1684

**Zone:** Äussere Dorfzone

**Bauherr:** AG Grand Hotels Engadiner Kulm, Via Veglia 18, 7500 St. Moritz

**Projektverfasser:** Rolf Som Architektur, Via Maistra 92, 7505 Celerina

Die Bauprofile sind gestellt.

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 27. Juni 2014 bis mit 17. Juli 2014 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

**Einsprachefrist:** Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 17. Juli 2014

St. Moritz, 25. Juni 2014

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt St. Moritz

176795991.szz

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Celerina

### Alpfest Imsüras

**Sonntag, 6. Juli 2014,  
auf der Alp Laret in Celerina**

**11.00 Uhr ökumenischer  
Gottesdienst mit musikalischer  
Begleitung, anschliessend  
geselliges Beisammensein**

Verpflegung aus dem eigenen Rucksack. Die Gemeinde offeriert Risotto und Getränke.

Zum Grillieren steht eine Feuerstelle zur Verfügung. Würste können auf dem Platz gekauft werden.

Für ältere Personen besteht um 10.00 und 10.30 Uhr eine Transportmöglichkeit ab Bahnhofplatz (Kiosk) Celerina.

**Anmeldung bis Freitag, 4. Juli 2014,  
an die Gemeindeverwaltung, Telefon 081 837 36 80**

Imsüras mit ökumenischem Gottesdienst findet bei jeder Witterung auf der Alp Laret statt.

Die Einwohner und Gäste von Celerina sind herzlich eingeladen, an Imsüras teilzunehmen.

Celerina, 25. Juni 2014

Gemeindeverwaltung  
Celerina/Schlarigna  
176795966.szz

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

### Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Baugesuch Nr.:** 2014-8009

**Parz. Nr.:** 1900

**Zone:** DKL

**Objekt:** Chesa Elisabeth  
Via Cruscheda 42,  
7504 Pontresina

**Bauvorhaben:** Energetische  
Dachsanierung

**Bauherr:** Guido Kunz,  
Chrischonaweg 147,  
4125 Riehen

**Grund-eigentümer:** Guido Kunz,  
Chrischonaweg 147,  
4125 Riehen

**Projekt-verfasser:** Bissig  
Bedachungen AG,  
Via Surpunt 56,  
7500 St. Moritz

**Auflage:** 26. Juni bis  
16. Juli 2014

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 25. Juni 2014

Gemeinde Pontresina  
176796001.szz



### SAC-Touren

**Piz Scerscen 3971 m  
Samstag bis Sonntag,  
28. bis 29. Juni**

Am Samstag steigen wir in die Tschivahütte auf. Nach einer kurzen Nacht machen wir uns auf den Weg, um den Piz Scerscen (S) zu erklimmen. Anmelden beim TL M. Gartmann, Tel. 078 678 34 04, bis 27. Juni

**Piz Viroula 3062 m und  
Piz Val Müra 3162 m  
Samstag bis Sonntag,  
28. bis 29. Juni**

Hochtour ab Chamanna d'Es-cha. Überschreitung des Piz Viroula (L) und des Piz Val Müra (WS) von Südosten. Abstieg ins Val Müra (WS+). Ca. 5 bis 7 Stunden / 600 Hm. Ausrüstung: Pickel, Steigeisen, Klettergurt, 2 VP-Karabiner. Treffpunkt 16.30 Uhr Bahnhof Zuoz (mit MTB). Auskunft /Anmeldung bei TL K. Edelkraut, Tel. 079 795 23 69. Anmeldeschluss: Donnerstag, 26. Juni; 20.00 Uhr. Teilnehmerzahl beschränkt.

[www.sac-bernina.ch](http://www.sac-bernina.ch)



## Strassensperrung in Ciuuos-chel

**Polizeimeldung** Die Ciuuos-chel-Strasse bzw. der Bahnübergang Ciuuos-chel, Km 0.00 bis 0.05, muss infolge Bauarbeiten durch die RhB ab Donnerstag, 3. Juli, 12.00 Uhr, bis Freitag, 4. Juli, 12.00 Uhr, für jeglichen Verkehr gesperrt werden. Es besteht keine Umleitung. Die Baustelle kann zu Fuss oder mit dem Fahrrad passiert werden. Der Bahnbetrieb ist von der Strassensperrung nicht betroffen. (kp)

## Flüelapass wegen Jodlerfest gesperrt

**Polizeimeldung** Vom Donnerstag, 3. bis Sonntag, 6. Juli findet in Davos das 29. Eidgenössische Jodlerfest statt. Es werden rund 10000 aktive Mitglieder des Jodlerverbandes und gegen 100000 Gäste erwartet. Entsprechend gross wird das Verkehrsaufkommen sein.

Die Rhätische Bahn setzt für diesen Anlass zahlreiche Extrazüge ein, welche zusätzlich zum normalen Fahrplan verkehren werden. Dies hat zur Folge, dass die Bahnübergänge in und rund um Davos wesentlich öfter geschlossen sein werden als üblich. Um zu verhindern, dass der private Verkehr auf den Zufahrtsachsen zusammenbricht, wird während den angenommenen Hauptreisezeiten der Flüelapass in beiden Richtungen zwischen Davos und Susch gesperrt. Von der Schliessung betroffen sind der Samstag und der Sonntag, jeweils von 09.00 bis 15.00 Uhr. (kp)

## Engadiner im Zentralvorstand

**Samariterbund** An der 126. Abgeordnetenversammlung wurde der in Scuol wohnhafte Kantonalpräsident der Bündner Samaritervereine, Mathias Egger, in den Zentralvorstand des Schweizerischen Samariterbundes (SSB) gewählt.

Das Interesse und die Faszination für die Erste Hilfe ebneten Mathias Egger (32) den Weg ins Samariterwesen. Seit 18 Jahren engagiert er sich als Aktiv- und Vorstandsmitglied in Samaritervereinen, hat sich zum Jugendleiter ausgebildet und im Jahr 2000 in Gais eine Help-Samariterjugendgruppe gegründet. Er war Mitglied des Kantonalvorstandes des Samariterverbandes beider Appenzell, und nach seinem Umzug ins Engadin wurde er 2011 Vizepräsident des Samariterverbandes Graubünden. Seit zwei Jahren ist Mathias Egger nun Präsident des Kantonalvorstandes der Bündner Samariter (KVBS).

Während vieler Jahre hat er seine Kenntnisse im Samariterwesen an Kinder und Jugendliche weitergegeben und hat zukünftige Jugendleiter ausgebildet. Gerade die Ausbildung motivierter Jugendleiter und die Förderung ihrer didaktisch-methodischen Kompetenzen sind ihm ein grosses Anliegen. (pd/ep)

# Kunstwege in Pontresina

Vom 28. Juni bis 17. Oktober

**Entlang der Via Maistra in Pontresina stellen 15 Künstlerinnen und Künstler aus Graubünden und beider Basel ihre Werke zum Thema «Erinnerungen und Sehnsüchte» aus. Die Vernissage ist am Samstag, 28. Juni, um 17.00 Uhr, beim Rondo.**

Bereits zum dritten Mal werden diesen Samstag die Sommer Kunstwege Pontresina eröffnet. Die Ausstellung im öffentlichen Raum zeigt eine breite Palette an Kunstgattungen der zeitgenössischen Kunst: Skulpturen, Installationen, Ton-, Licht- und Videoarbeiten. Das einzigartige Konzept der Kulturkommission Pontresina möchte mit der diesjährigen Ausgabe und dem Thema «Erinnerungen und Sehnsüchte» den künstlerischen Diskurs ein weiteres

Mal über die Grenzen hinaus bewegen. So wurde den Kunstschaffenden die Aufgabe gestellt, eine Auseinandersetzung mit dem Ort Pontresina, der umgebenen Landschaft, der Geschichte, der Architektur, der Materialien oder der Ökonomie zu suchen und diese mittels einer Intervention entlang der Via Maistra sichtbar zu machen. Die 15 Künstlerinnen und Künstler aus dem Kanton Graubünden und den Gastkantonen Basel-Stadt und Baselland werden ihre Werke während des gemeinsamen Rundgangs im Rahmen der Vernissage mit spannenden Erläuterungen gleich selber vorstellen. Zu dieser Vernissage, die an diesem Samstag, 28. Juni, um 17.00 Uhr, beim Kongress- und Kulturzentrum Rondo in Pontresina stattfindet, lädt die Kulturkommission Pontresina alle Interessierten herzlich ein und freut sich auf einen gelungenen Start in die Kunstwege-Saison 2014. (pd/ep)

## Zentrales Personenregister ab 2015

**Graubünden** Der Grosse Rat hat im Jahr 2010 entschieden, dass der Kanton eine Datenplattform mit einem zentralen Personenregister sowie einem zentralen Objektregister (mit Daten zu Gebäuden und Wohnungen) betreiben kann. Während das Projekt für ein kantonales Personenregister weit fortgeschritten ist, steht das Projekt eines zentralen Objektregisters noch am Anfang: Erst müssen hierzu verschiedene Datensammlungen der Gemeinden, des Kantons und des Bundes koordiniert werden. Um in Zukunft aber beide Register nutzen zu können, sind

die datenschutzrechtlichen Grundlagen zu schaffen. Das kantonale, zentrale Personenregister enthält zum Start ab 2015 die Daten der Einwohnerregister der Gemeinden. Mit der Gesetzesrevision wird der Zugriff auf die Daten geregelt. Es wird sichergestellt, dass die zugriffsberechtigten Stellen (kantonale Dienststellen, bestimmte öffentlich-rechtliche Anstalten sowie Gemeinden) nur diejenigen Merkmale der Personendaten abrufen dürfen, welche sie für die Erfüllung ihrer öffentlichen, gesetzlich verankerten Aufgaben benötigen. (pd)

## Neue Gastgeberin im Reka-Haus Madulain

**Tourismus** Ab 1. Juli hat das Reka-Ferienhaus Engiadina in Madulain eine neue Gastgeberin. Martina Pauchard wird Nachfolgerin von Corinna Mammoliti. Martina Pauchard ist ausgebildete Hotelfachfrau. Dank verschiedener Tätigkeiten im Bereich Hotellerie und Touristik im In- und Ausland verfügt sie über eine grosse Berufserfahrung. Sie ist verheiratet und Mutter von zwei Söhnen. Die neue Reka-Gastgeberin ist in Zuoz aufgewachsen und wohnt seit zehn Jahren

in Madulain. Ihre Funktion im Reka-Ferienhaus wird Martina Pauchard in einem 50-Prozent-Pensum wahrnehmen.

Das Ferienhaus Engiadina bietet 16 Ferienwohnungen. Die Reka-Gäste profitieren in Madulain von verschiedenen Angeboten, so u.a. vom Mietservice für Babyartikel, einem Kinderspielzimmer, einem Jugendraum, einem Aufenthaltsraum, einer Sauna und einem Dampfbad, der Waschküche und noch einigem mehr. (pd/ep)

## Frist für Schreibwettbewerb verlängert

**Südbünden** Der Schreibwettbewerb 2014 der «Engadiner Post» dreht sich um das Thema Märchen, Sagen und Fantasy. Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler aus der Region sind eingeladen, eine selbst konzipierte Geschichte zu Papier zu bringen respektive diese an die Redaktion der «Engadiner Post» zu mailen. Bisher sind 22 Beiträge eingetroffen. Das ist

zwar eine stattliche Anzahl, aber es dürfen noch mehr sein. Deshalb wurde die Eingabefrist auf den 15. Juli erstreckt. Sollten sich Jugendliche oder ganze Schulklassen noch im «Story Writing» üben wollen, können sie dies gerne tun und Wettbewerbsbeiträge einsenden. Die Teilnahme-Modalitäten sind einsehbar unter [www.engadinerpost/Diverses/Schreibwettbewerb2014](http://www.engadinerpost/Diverses/Schreibwettbewerb2014). (mcj)

## Veranstaltung

### Das grüne Seidentuch – in Theaterfassung

**Sils** In ihrem 2005 erschienenen Buch «Das grüne Seidentuch» beschreibt die St. Moritzerin Marcella Maier eindrücklich das Leben ihrer weiblichen Vorfahren. Erzählt wird die Geschichte von vier Frauen und vier Generationen im Engadin und Bergell der vergangenen 200 Jahre (von 1797 bis 1975): Existenzielle Herausforderungen wie Armut, Hunger, Krieg und plötzliche Todesfälle, aber auch bewegende Momente des Glücks. Tapfer und klaglos nehmen die vier Frauen ihr Schicksal in die Hand und finden selbst in aussichts-

losen Situationen einen Weg. Aus dieser Familiensaga interpretiert die Schauspielerin Sarah Magdalena Huisman am 5. Juli, um 20.15 Uhr, in der Offenen Kirche diverse Szenen, leiht den vier Frauen ihre Stimme und lässt sie wieder lebendig werden. Die etwa einstündige Uraufführung wird in Anwesenheit der Autorin stattfinden.

Spiel/Produktionsleitung: Sarah Magdalena Huisman, Regie/Textfassung: Renate Muggli. (Einges.)

Vorverkauf: Sils Tourist Information  
[www.schauspielkunst.ch](http://www.schauspielkunst.ch)

Die Zeitung von vorletzter Woche lesen  
ohne im Altpapier zu wählen? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter [www.engadinerpost.ch/digital](http://www.engadinerpost.ch/digital)



**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

# Die Wasserkraft braucht eine adäquate Förderung

Fachtagung der Uni St. Gallen in St. Moritz

**Das aktuelle deregulierende Fördersystem des Bundes verzerrt den Energiemarkt und benachteiligt die Wasserkraft. Eine ideale energiepolitische Lösung lässt auf sich warten, befand eine Diskussion von Fachleuten.**

MARIE-CLAIRE JUR

«Energiewende und Versorgungssicherheit – Herausforderungen für die Energieversorgungsunternehmen der Gebirgskantone.» Die vom CC Energy Management der Universität St. Gallen organisierte Tagung vom Dienstag in St. Moritz hatte zum Ziel, universitäres Wissen aus dem Bereich der Energiewirtschaft mit praktischen Anliegen der Energieversorger in den Gebirgskantonen zu verknüpfen und einen Dialog in Gang zu setzen. Die Tagung zu diesem komplexen Thema war für die Fachleute bestimmt. Trotzdem konnten sich auch Laien, deren Kompetenz in Sachen Elektrizität sich im Wesentlichen auf das Betätigen von Stromschaltern und Auswechseln von Glühlampen beschränkt, ein Bild von der aktuellen Lage und den kommenden Herausforderungen machen. Die von Ivo Schilling, Unternehmensleiter der Sankt Galler Stadtwerke, geführte abschliessende Podiumsdiskussion war hilfreich, selbst wenn kein Wunderrezept verkündet wurde und zeigte auf, dass das aktuelle Fördersystem offenbar nicht das Gelbe vom Ei ist und neue Wege in der Energiepolitik vonnöten sind, welche die Gebirgskantone mit ihrer Wasserkraftzentrierten Energiewirtschaft nicht benachteiligen dürften.

## In welche Anlagen investieren?

Der Bündner Regierungspräsident Mario Cavigelli betonte, dass die derzeit fehlende Rentabilität der Pumpspeicherkraftwerke nicht nur die Gebirgskantone, sondern auch die Mittellandkantone vor grosse Herausforderungen stelle. Die allgemeine Wahrnehmung, dass die Gebirgskantone gleichsam die alleinigen Promotoren

der Wasserkraft seien, stimme nämlich nicht. «Wohl stehen zwei Drittel der Wasserkraftanlagen in Gebirgskantonen und nur ein Drittel im Mittelland, aber 70 Prozent der Dividenden aus diesen Anlagen fliessen in die Mittellandkantone», präzisierte der Vorsteher des Bau-, Verkehrs- und Forstdepartements Graubünden die Eigentumsverhältnisse. Bei der Frage des Moderators, wie hoch die Bereitschaft des Kantons Graubünden sei, sich an Grosswasserkraftwerken zu beteiligen, befand Cavigelli, das Darlehens- oder Anleihe-Modell sei nach seinem Befinden ein gutes. Allerdings müsse man sich ganz grundsätzlich fragen, in welche Anlagen am besten zu investieren sei. Alle auszubauen, würde das System und die Kantonsfinanzen mit einem zweistelligen Milliardenbeitrag schlicht überfordern. Viel mehr würden gezielte Ausbauten von grösseren Anlagen Sinn machen.

Patrik Casagrande, Geschäftsführer von St. Moritz Energie, sprach sich für

ein Quotenmodell und den Einsatz verschiedener Technologien aus: «Man darf nicht einfach das eine gegen das andere ausspielen. Die Frage des guten Mix stellt sich hier.»

## Neues Fördersystem aufgleisen

Rainer Bacher, Dozent an der ETH Zürich und Managing Director von «Bacher Energie», befand, dass das heutige Fördersystem nicht das richtige sei. «Man muss von der KEV-Abgabe wegkommen und ein neues Förder- oder Anreizsystem schaffen.» Vor allem müsse das neue Konzept der von der Eidgenössischen Elektrizitätskommission ElCom lancierten «Sunshine-Regulierung» auch die besonderen Rahmenbedingungen für Bergregionen rechtzeitig einbinden. Ivo Schilling, der selber an der Tagung ein Fachreferat gehalten hatte, stellte sich auf den Standpunkt, dass kleine und mittlere Energieversorgungsunternehmen in den Gebirgskantonen angesichts der Schwierigkeit, im angestammten Be-

tätigungsfeld adäquate Renditen zu erzielen, sich alternative Geschäftsaktivitäten suchen sollten, beispielsweise bei Wärmelösungen.

## Nicht zu lange zuwarten

Karl Frauendorfer, Ordinarius für Operations Research an der Uni St. Gallen, warnte generell die Energieversorgungsunternehmen davor, zu lange mit Investitionen zuzuwarten und betonte, die für den Bau von neuen oder den Ausbau bestehender Anlagen benötigten finanziellen Mittel müssten den Produzenten unbefristet zur Verfügung stehen – unter Verzicht auf eine Amortisation, aber unter fairer Verzinsung.

Giovanni Jochum, Leiter Handel und neue Märkte bei der Repower AG, stellte fest, dass leider «klare staatliche Rahmenbedingungen fehlen» und die Diskriminierung der Wasserkraft bei der Förderung die nachhaltigen Investitionen in langlebige CO<sub>2</sub>-freie Produktionsanlagen behindere.



Welche erneuerbaren Energien sollen wie gefördert werden? Wind-, Solar- oder Wasserkraftenergie? Eine überaus knifflige Frage.

Foto: wavebreakmedia/Shutterstock.com

## Nachgefragt

### «Unser Netz ist nicht vergleichbar»

MARIE-CLAIRE JUR

#### Engadiner Post: Patrik Casagrande, was hat Ihnen diese Tagung gebracht?

Patrik Casagrande: Einerseits war der Kontakt mit Branchenvertretern sehr interessant, andererseits kann einmal mehr festgestellt werden, dass der Regulierungsgrad des Strommarktes so gross ist, dass man teilweise handlungsfähig geworden ist.

#### Sie denken da an die KEV?

Die KEV ist nur ein Beispiel. Es gibt noch andere Eingriffe, die zu einer schwierigen Lage im Strommarkt führen. Dieser ist so stark reguliert, dass er verzerrt ist.

#### Eine schwierige Lage, auch für St. Moritz Energie?

Wir haben das Glück, dass das Kraftwerk Islas, das wir 2007 umgebaut haben, eine KEV-Anlage und demzufolge eine interessante Einnahmequelle ist. Sie ermöglicht uns, neue Investitionen zu tätigen, beispielsweise in den Energieverbund.

#### Welche Schritte drängen sich künftig auf?

Ich denke, eine der grössten Unsicherheiten, von der wir betroffen sind, ist die Frage, wie es mit der Netzregulierung weitergehen soll und ob der Gesetzgeber die Begebenheiten von Bergregionen und Tourismusgebieten mit ihren speziellen Versorgungsnetzen bei der Regulierung korrekt berücksichtigen wird.

#### Was heisst das konkret?

Es ist naheliegend, dass unser Netz – obwohl die abgesetzte Energiemenge derjenigen einer mittleren Stadt im Flachland entspricht – nicht mit jenem einer solchen Stadt vergleichbar ist. Nur schon aufgrund der grösseren Distanzen und des schwierigen Terrains für Aufbau und Unterhalt der Netzinfrastruktur sind Investitionen und Unterhaltskosten nicht vergleichbar. Dazu kommen die grossen saisonalen Schwankungen.

Patrik Casagrande ist Geschäftsführer des gemeindeeigenen Stromproduktions- und Verteilunternehmens St. Moritz Energie.

Anzeige

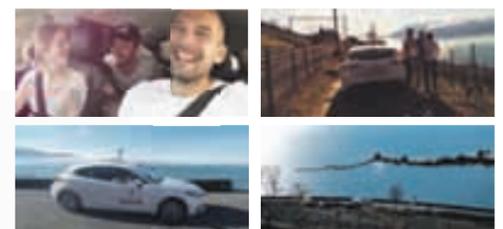
## STREETVIEW-FAHRER GESUCHT!



### Lass dir dieses Erlebnis nicht entgehen.

Mit «Voilà ma Suisse» hast du die einmalige Chance, dich ans Steuer eines Streetview-Autos zu setzen und der Welt deine ganz persönliche Sicht auf die Schweiz zu zeigen. Erzähl uns deine Geschichte und entdecke eine Schweiz, wie du sie noch nie gesehen hast.

Ab dem 3. Juli ist die «Voilà ma Suisse» Tour für Aufnahmen rund um St. Moritz unterwegs. Wir freuen uns auf deine Teilnahme!



Reserviere deine Strecke und sichere dir einen Platz unter [WWW.VOILAMASUISSE.CH](http://WWW.VOILAMASUISSE.CH)

 Hol dir jetzt den «Voilà ma Suisse»-Song auf iTunes.

# Der Kurvereinspräsident heisst Yves Gardiol

Uneinigkeit herrschte nur vor den Wahlen – St. Moritzer Hoteliers haben sich durchgesetzt

**Der Eklat ist ausgeblieben, die Wahl des neuen Präsidenten lief – zumindest vordergründig – in Minne ab. Yves Gardiol löst Richard Dillier als Präsident des Kur- und Verkehrsvereins St. Moritz ab. Dillier bleibt im Vorstand.**

RETO STIFEL

Eigentlich versprach die 149. Generalversammlung des Kur- und Verkehrsvereins St. Moritz (KVV) wenig Spektakuläres. Dies, weil der älteste Kurverein der Schweiz seit anfangs dieses Jahres operativ nur noch sehr beschränkt tätig ist. Mit der Eingliederung der Tätigkeiten in die Gemeinde St. Moritz hat der KVV stark an Bedeutung verloren, seine Geschäftstätigkeit beschränkt sich auf wenige Aufgaben, unter anderem auf die Wahl des Vorstandes.

Diese Wahl hat im Vorfeld der Generalversammlung einigen Wirbel verursacht. Hintergrund: Dem KVV steht das alleinige Vorschlagsrecht zu, wen der Gemeinderat in die weitaus wichtigere Tourismuskommission – das eigentliche strategische Führungsgremium – wählen soll. Konkret läuft das so ab, dass der Gemeinderat aus dem siebenköpfigen KVV-Vorstand fünf Leute in die Tourismuskommission wählt. Die Gemeinde stellt in diesem Gremium von Amtes wegen zwei Vertreter. Nun wollte aber der Gemeinderat im letzten November, dass die Tourismuskommission vorerst auf fünf Leute beschränkt wird, das hatte indirekt zur Folge, dass zwei Hoteliers



**Yves Gardiol ist Direktor des Badrutt's Palace Hotels und ab dem 1. Januar 2015 auch Kurvereinspräsident von St. Moritz.**

nicht gewählt wurden. Obwohl dieser Entscheid mittels Rückkommensantrag später korrigiert wurde, liessen die St. Moritzer Hoteliers nun ganz offensichtlich die Muskeln spielen.

## Hoteliers entschlossen

Wie deren Präsident Markus Hauser an der Versammlung vom Dienstagabend sagte, wollten die Hoteliers das Kurvereinspräsidium vom Handel und Gewer-

be zurückhaben. Mit dem Direktor des Badrutt's Palace Hotels, Yves Gardiol, präsentierten sie auch gleich einen Kandidaten. Diesen hätte man gemäss Hauser aufgrund des qualifizierten Stimmrechts, das den Hoteliers eine Mehrheit garantiert, auch bei Widerstand aus der Versammlung durchgeboxt.

Obwohl der amtierende Kurvereinspräsident Richard Dillier noch anfangs

Juni in einem Schreiben an die Mitglieder betont hatte, er stelle sich für das Präsidium erneut zur Verfügung, kam es am Mittwoch nicht zum Show-down. In verschiedenen Gesprächen wurde die unangenehme Situation noch vor der Versammlung bereinigt und ein Kompromiss gefunden. Dillier kandidierte nicht für das Präsidium, jedoch für den Vorstand. Dass dieser Kompromiss nicht allen Mitgliedern Freude machte, zeigte das Wahlergebnis: Gardiol wurde nur mit 39 von 61 möglichen Stimmen zum Präsidenten gewählt. Der restliche Vorstand setzt sich aus den Bisherigen Richard Dillier, Sandro Bernasconi, Andrea Biffi und Vic Jacob sowie den Neuen Cornelia Clavadätscher und Eveline Fasser-Testa zusammen.

## Marke St. Moritz soll präsenter sein

Aus der Versammlung wurde angeregt, dass das qualifizierte Stimmrecht nicht mehr zeitgemäss sei und aus den Statuten gestrichen gehöre. Für Gardiol kann das diskutiert werden, gegenüber der «EP» machte er aber auch darauf aufmerksam, dass das bei der Statutenrevision vor erst einem Jahr überhaupt kein Thema gewesen sei. Dass ein Hotelier an der Spitze des KVV steht, findet er wichtig, weil seiner Meinung nach die Marke St. Moritz heute zu wenig wahrgenommen wird. «Für uns Hoteliers ist wichtig, dass die Marke präsenter ist», sagte er.

Der neu gewählte Vorstand wird seine Arbeit am 1. Januar 2015 aufnehmen. Die anderen traktandierten Geschäfte gaben zu keinen Diskussionen Anlass. Jahresbericht und Jahresrechnung wurden jeweils einstimmig genehmigt.

## Veranstaltungen

### Blutspenden in Samedan

**Oberengadin** Im letzten Jahr ist der Blutverbrauch in den Schweizer Spitälern erstmals gesunken. Die Blutspendedienste warnen aber eindringlich vor falschen Schlussfolgerungen. In Zukunft brauche es nicht weniger, sondern sogar mehr Blutspender. Sorgen bereitet die demografische Entwicklung. Viele treue Blutspender scheiden in nächster Zeit aus Altersgründen aus. Vier von fünf Menschen sind einmal im Leben auf gespendetes Blut angewiesen. Deshalb ist es wichtig, selber zu spenden, aber auch Mitmenschen zum Spenden zu motivieren. Diese Gelegenheit gibt der Samariterverein Samedan in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Blutspendedienst SRK Graubünden mit der Blutspendeaktion vom Mittwoch, 2. Juli, von 17.00 bis 19.30 Uhr in der Sela Puoz in Samedan. (Einges.)

### Die Pracht der Alpenflora

**Zuoz** Wohl jeder, der mit offenen Sinnen durch die Bergwelt wandert, wird beim Anblick der Alpenflora von tiefer Bewunderung erfüllt. Bruno Badilatti wird am Mittwoch, 2. Juli, um 16.30 Uhr, im Caferama in Zuoz in seinem Bildervortrag die Vielfalt und die Pracht der Alpenblumen mit eindrucksvollen Aufnahmen dokumentieren. Ergänzend wird der Zuhörer viel Interessantes über Anpassungsformen, Vermehrungsstrategien und mehr erfahren. Telefonische Anmeldung (081 854 27 27) nötig. (Einges.)

# Kempinski: Tradition trifft Moderne

Vor 150 Jahren wurde das Parkhotel Kurhaus St. Moritz eröffnet

**Die Lage des heutigen Kempinski Grand Hotel des Bains ist einmalig. Direkt an der Mineralquelle Sankt Mauritius gelegen – dem Ursprung von St. Moritz (urkundlich schon 1136 erwähnt) – blickt das Haus auf eine historische Tradition zurück.**

Die Ursprünge des ehemaligen Parkhotels Kurhaus gehen bis in die Jahre 1862 bis 1866 zurück. Eröffnet wurde das Haus 1864 zum ersten Mal. Das ursprüngliche Gebäude bestand aus zwei Stockwerken und noch ohne die beiden Ecktürme.

Erste Umbauten nahm man am Parkhotel 1887 vor, um dem Gebäude einen schlichten nordmediterranen Palaststil zu verleihen. 1905 wurden die markanten Ecktürme ergänzt, die zuerst als Wäscherei und Unterkunft für Stubenmädchen genutzt wurden. Mit dem Einzug der Fahrstühle hat sich auch das Wohnverhalten verändert. Von den ersten Etagen zog es die wohlhabenden Gäste immer mehr in höhere Stockwerke und so wurden auch die Turmsuiten schliesslich zu Engadiner Suiten umgebaut.

## Lange Zeit geschlossen

Von 1914 bis 1958 war das Parkhotel geschlossen und nur in den Jahren 1928 und 1948 kurzfristig für die Olympischen Winterspiele geöffnet.

Der Eröffnung zu den Olympischen Winterspielen 1928 gingen ein Jahr zuvor Anbauten voraus, wie etwa das Cà d'Oro, Teile der Halle und des Eingangsbereiches. Sie sind sowohl im Bie-



**Das heutige Kempinski Grand Hotel des Bains. Im Jahre 1864, also vor 150 Jahren, wurde an dieser Stelle das Parkhotel Kurhaus eröffnet.**

Foto: pd

dermeisterstil als auch im Stil des Historismus gestaltet.

1958 eröffnete das Haus nach zahlreichen Umbauten mit Flachdecken, moderneren Möbeln und mit neuer Heizung wieder. 1983 wurden die Bäder des Hotels renoviert und ein zusätzlicher Flügel erworben.

Das Hotel war von 1914 bis 1982 im Besitz der Graubündner Kantonbank. Nach einer Volksabstimmung ging das Haus 1982 an die Gemeinde über. Nach einem weiteren Volksentschluss wurde das Hotel reprivatisiert und von der

St. Moritz Bäder AG übernommen. Seit 2001 zeichnet die Kempinski-Gruppe für den Erfolg des Grand Hotel des Bains verantwortlich.

## Umbau ab Oktober 2001

Die Umbauten, die dem Kempinski sein heutiges Aussehen geben, begannen im Oktober 2001. Durchgeführt wurden sie von dem Wiener Architekturbüro Franz Schnabel. 14 Monate Arbeit investierten die Betreiber in die umfassende Renovierung und Modernisierung von Fassade und Interieur. Mit

Hilfe alter Stiche und Fotos wurde das Gebäude innen und aussen restauriert. Während die Decke der Eingangshalle noch im Original vorhanden ist, wurden die Seitenelemente detailgetreu aufgearbeitet. Auf schwere Stoffe, abgeteilte Räume und dunkle Farben wurde verzichtet, um den lichtdurchfluteten Raum besser zur Geltung kommen zu lassen.

Die jahrzehntelang geschlossene Library ist fast vollständig im Original erhalten. Die Decke erscheint aus Holz, ist aber eine besonders gut erhaltene

Biermalerei – eine für die Zeit übliche Schablonenmalerei. Besonders schöne Wandmalereien kamen im Verlauf der Restaurierungsmassnahmen in der Enoteca und im Gourmet-Restaurant Cà d'Oro zum Vorschein – auf den Ausruf eines Malers «Kommt ihr schauen, oder sollen wir drüber malen?» wurde prompt reagiert und die Deckengemälde konnten aufwendig freigelegt werden. Die Enoteca befindet sich im ehemaligen Medaillonsaal (auch Damensaal genannt). Ein prunkvoller Kachelofen aus Porzellan aus dem vergangenen Jahrhundert sorgt für entsprechende Behaglichkeit. Vom blauen Zimmer oder auch Musikzimmer, der heutige Durchgangs- und Eingangsbereich zum St. Moritzer Casino, erinnern Teilelemente an die alte Pracht. Der anschliessende Festsaal beherbergt das heutige Casino. Moderne Akzente setzt der Neubau, der den Spabereich, Konferenzräume sowie Suiten beherbergt.

Das Interieur ist eine Melange aus Antiquitäten, die teilweise aus der Gründungszeit des Kurhauses stammen, und modernen Elementen, die eine lebendige Leichtigkeit in das Haus bringen. Auch die Lüster in den Restaurants Les Saisons und Cà d'Oro sind nach alten Mustern entworfen worden und zum Teil von Swarowski bereits in den 80iger-Jahren nachgebaut worden. Vergoldete Stuckrosetten und goldgestrichene Decken- und Wandleuchten auf der einen Seite, aber auch zeitgenössische Bilder und avantgardistische Sitzgelegenheiten runden den Eindruck in der imposanten Eingangshalle dieses prachtvollen Grand Hotels ab. (pd/ep)

Siehe auch das Interview auf Seite 5

# Rupert Simoner: «Was fehlt, ist Leben im Ort»

Der Kempinski-General-Manager im EP-Interview zum 150-Jahr-Jubiläum des Parkhotels und zum Engadin

**Vor 150 Jahren öffnete in St. Moritz das Parkhotel Kurhaus, 2001 wurde es umgebaut und seither als Kempinski Grand Hotel des Bains geführt. Seit zehn Jahren ist der gebürtige Kärntner Rupert Simoner u.a. für die Geschichte des Hauses verantwortlich.**

STEPHAN KIENER

**«Engadiner Post»: Rupert Simoner, Sie sind Österreicher, Ihr Land ist nicht an der Fussball-WM dabei. Für welche Mannschaft schlägt Ihr Herz?**

Rupert Simoner: Seit dem Spiel Spanien – Holland gehört es Holland. Aber ich mache mir eigentlich nicht allzu viel aus Fussball.

**Ein Hoteller hat kürzlich gesagt, die Weltmeisterschaft wirke sich negativ auf das Buchungsverhalten der Gäste aus...**

...Kann ich mir vorstellen, dass das beim einen oder andern der Fall ist...

**...Im Kempinski auch?**

Nein.

**Herr Simoner, von wo kommen die St. Moritzer Kempinski-Gäste?**

Die meisten aus der Schweiz, dann aus Deutschland, Russland, Japan, USA und Grossbritannien. Immer noch marginal sind Indien, China, Brasilien und der Mittlere Osten, der allerdings schon etwas stärker geworden ist.

**Wie akquirieren Sie Ihre Gäste?**

Hauptsächlich über Brand-Image, also nicht so sehr über den klassischen Verkauf.

Das ist wie beim Autokauf, wenn ich eine bestimmte Marke möchte. So sind auch unsere Gäste. Sie wollen das Kempinski.

## «Das Engadin ist toll im Sommer»

**Was erwarten neue Gäste vom Kempinski und von St. Moritz?**

Sehr viel...

**...im Sommer?**

Im Sommer sind unsere Gäste, wenn sie zum ersten Mal im Engadin sind, überrascht.

Sie sind zuerst ein bisschen skeptisch und wollen es mal ausprobieren. Die

## Rupert Simoner

Rupert Simoner (43) zeichnet seit dem 1. Juni 2004 für die Leitung des Kempinski Grand Hotel des Bains verantwortlich. Er ist auch Regional Vice President für Europa. Vor seinem Engagement in St. Moritz war der Österreicher im Kempinski San Lawrenz Resort&Spa auf Gozo (Malta) tätig. 1990 schloss er das Institut für Tourismus und Management in Salzburg ab und arbeitete im F&B-Bereich bei der Marco-Polo-Hotelgruppe. Von 1992 bis 1995 absolvierte er ein internationales Trainee-Programm der Hilton-Hotelgruppe in Wien. Bei den Kempinski-Hotels startete Simoner 1995 in Peking und gehörte zum Öffnungsteam des Ajman Kempinski in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Im Jahre 2002 schloss er das Studium an der Reims Management School mit dem Master of Business Administration ab. Im Jahre 2006 wurde Rupert Simoner von der Zeitschrift «Bilanz» als Hoteller des Jahres ausgezeichnet.

Reaktionen sind dann aber sehr positiv. Das Engadin sei toll im Sommer, einige Gäste sagen sogar, es sei besser als im Winter...

**Schöner wär's noch im Herbst...**

Ja, das ist so. Leider haben wir dann in der Region nicht mehr viel im Angebot...

**Wir sind hier in einem geschichtsträchtigen Haus, es hatte schon geöffnet, bevor der Wintertourismus kam vor 150 Jahren. Feiern Sie das Jubiläum?**

Ich sehe das mit der Geschichte ziemlich pragmatisch. Ich finde es furchtbar, wenn Hotels in ihrer alten Geschichte schwelgen.

Das Haus hat nach seiner Eröffnung den damaligen Gästen etwas geboten. Das ist auch das, was wir heute tun wollen, es muss was los sein im Hotel, in den Restaurants. So dass die Gäste sagen können, hier ist ein Superplatz.

## «Ich beachte die Bewertungsportale»

**Wir haben ein bisschen in den Bewertungsportalen gestöbert, da wird das Kempinski St. Moritz oft über den «grünen Klee» gelobt. Wie sehr achten Sie auf solche Wertungen?**

Ich beachte sie stark, aber nicht überstark. Wir sind uns bewusst, dass es zwei Kategorien von Gästen gibt, die sich der Portale bedienen. Jene Gäste, die sehr zufrieden sind und jene, die es nicht sind. Die grosse Masse in der Mitte schreibt keine Bewertungen.

Wir machen unsere eigene Einschätzung, das heisst, wir befragen unsere Gäste direkt. Für mich ist wichtig zu wissen, wo der Grund einer Beschwerde oder eines Lobes liegt.

Beschwerden sind manchmal berechtigt und sie helfen, Schwachpunkte zu eliminieren.

**Man sagt, das Kempinski in St. Moritz habe das beste Frühstücksbuffet in der Schweiz. Was ist denn bei Ihnen so viel besser als bei all den andern?**

Wir legen auf das Frühstück genauso viel Wert wie auf das beste Abendessen. Wir möchten beim Frühstück ein Erlebnis bieten, das dem besten Diner in nichts nachsteht.

**Gelobt wird auch Ihr freundliches Personal...**

...Wir schauen bereits in der Rekrutierungsphase, dass wir nicht nur die technische Seite, also das Berufliche anschauen, sondern auch den Menschen. Wie passt dieser Mitarbeiter zu uns, was ist sozusagen seine DNA? Ich habe gerne Mitarbeiter, die offen auf die Leute zugehen.

## «Andere Regionen sind proaktiver»

**Sie sind nun seit zehn Jahren in St. Moritz, wie hat sich der Ort verändert?**

Zu wenig!  
Aber, ohne jetzt die rosarote Brille anzuziehen: Ich fühle mich trotzdem im Engadin wesentlich mehr zu Hause als dort, wo ich herkomme, aus Kärnten. Ich kenne kein schöneres Tal als das Engadin. Aber andere Regionen sind halt wesentlich proaktiver in Bezug auf das Kommerzielle.

**Was müsste man tun?**

Wir müssten endlich – statt kleine Schritte in der Infrastruktur zu machen – grosse, vernünftige Schritte tun. Ohne ein Alpen-Disneyland zu werden.

Ein richtiger Ansatzpunkt war sicher die Mountainbike-Infrastruktur, mit deren Anpassung wir vor Jahren begon-

nen haben. Da haben wir einen Quantensprung gemacht. Für die Fahrradfahrer hat sich in der Infrastruktur wirklich viel getan.

Aber unsere Skigebiete sind nicht miteinander verbunden, die Liftanlagen sind nicht mehr «Top of the World». Und was eindeutig fehlt, ist Leben im Ort. Wir haben es uns mit dem Immobilienboom sehr bequem gemacht, viel verkauft. Es lief alles super. Dabei wurde vergessen, dass man langfristig nicht nur von den Immobilien leben kann und es in den Dorfszentren Leben braucht...

**Welche Veränderungen sind im Kempinski in nächster Zeit geplant?**

Wir haben keine weiteren Zu- oder Ausbauten vor. Wir möchten unser Haus so halten, dass man beim Reinkommen

feststellt, es ist alles super gehegt und gepflegt, als wäre es neu. Wobei das Gelebte vorhanden sein muss.

Wir werden sicher an unseren Restaurantkonzepten feilen und wir haben ein grosses Spa: Vielleicht überlegen wir uns, etwas in Richtung Familien zu machen.

## «Wir sind im Luxus-Bereich übersättigt»

**Im Oberengadin gibt's acht Fünfsternehäuser, mit dem «Grace» wohl bald neun? Ist das nicht zu viel des Guten...**

...Na ja, wenn man sich hinsetzt und realistisch die Logiernächtestatistik der letzten Jahre von minus 25 Prozent sieht und dann noch ein Fünfsterne-

haus dazu kommen soll... – dann muss man sich schon überlegen, wo wir den springenden Punkt übersehen haben, warum das hier so interessant sein soll für Luxushotel-Investoren...

Ich glaube, wir sind im Luxusbereich übersättigt, aber es würde uns gut tun im mittleren Segment was «Peppiges» zu bekommen. Ich bin überzeugt, man könnte etwas sehr Erfolgreiches machen. Man würde diese Schicht von Gästen ansprechen, die wir im letzten Jahrzehnt verloren haben. Wir brauchen Gäste in den Drei- und Viersternehotels. Damit bald wieder was los ist. Der Jetset geht ja in erster Linie auch dahin, wo etwas los ist.

**Es gibt Projekte von Dreisternehotels im Oberengadin. Nur fehlen die finanziellen Mittel, um sie zu realisieren.**

Ich würde jedem potenziellen Investor empfehlen, ein solches Projekt zu verwirklichen. Das würde definitiv funktionieren. Ausserdem würde es dem Ort und der Region gut tun, wenn sich diesbezüglich etwas bewegt.

## «Sie sind woanders hingefahren»

**Welche Konkurrenz spürt das Kempinski am meisten?**

Wir spüren in erster Linie die anderen Destinationen. Die 25 Prozent, die uns in der Region fehlen, haben ja nicht aufgehört, Rad oder Ski zu fahren. Sie sind einfach woanders hingefahren...

**St. Moritz fristet im Seminar- und Kongresstourismus ein Mauerblümchendasein. Warum?**

Der Hauptgrund ist die Distanz zum Flughafen Zürich. Es ist nicht so sehr die Tatsache, dass ein Kongresssaal fehlt. Wir haben eine Lage, bei der eine oder andere Pass zu überqueren ist, wir haben keine schnelle Strasse, keine schnelle Flugverbindung. Deswegen muss ein Unternehmen für seinen Kongress schon unbedingt zu uns wollen, wir stehen nicht automatisch auf der Liste. Klar, unsere Incentives sind in den letzten Jahren zurückgegangen, das hat aber auch mit der Währungssituation zu tun.

**Rupert Simoner, in ein paar Tagen öffnet in Ihrer unmittelbaren Nachbarschaft das Hallenbad, Spa- und Sportzentrum Ovaverva seine Türen. Hat das Auswirkungen auf das Kempinski?**

Es wird sich bei uns auf den Spa-Bereich auswirken, wir haben ja heute viele einheimische Benutzer. Ich denke, es wird uns der eine oder andere mitteilen, dass er künftig ins Ovaverva geht. Das auch aus preislichen Gründen.

Das Spa im neuen Ovaverva ist ein sehr schönes Angebot. Ich bin auf jeden Fall froh, dass es endlich kommt. Obschon es für mich nie so sicher war, ob das Hallenbad für den Gast wirklich wichtig ist. Sicher wird es zum Gesamtangebot des Ortes beitragen und die Einheimischen können profitieren.

**Und die Ferienwohnungsgäste...**

...ja, auch die natürlich.

## «Mein Wunsch wäre ein Weihnachtsmarkt»

**Wie feiert man im Kempinski eigentlich das 150-Jahr-Jubiläum des Hauses?**

Ich möchte im Sommer und im Winter eine grosse Veranstaltung im Park machen. Mein Wunsch für den Winter wäre, einen wunderschönen Weihnachtsmarkt im Park zu veranstalten. Nicht nur während eines Tages, sondern über eine längere Zeit. Sodass es ein richtig schönes Weihnachtsbild gibt.



## Publicaziun officiala Vschinauncha da Schlarigna

### Festa d'alp Imsüras

Dumengia, ils 6 lügl 2014  
süill'Alp Laret da Schlarigna  
11.00 cult divin ecumenic  
cun accumpagnamaint musical  
zieva as po que ster  
in cumpagnia

Proviand our da l'egna buscha. La  
vschinauncha offra risot e bavrandas.

Per griller sto a disposiziun ün föcler.  
Liangias as po que cumpres süil lö.

Per gliedü pü attempeda vain spüerta  
la pussibilitè da transport davent da  
la piazza da la staziun da Schlarigna  
(kiosc) a las 10.00 ed a las 10.30.

Annunzchas fin venderdi, ils 4 lügl  
2014, tar l'administraziun cumünela,  
tel. 081 837 36 80

Imsüras cul cult divin ecumenic haun  
lö süill'Alp Laret cun minch'ora.

Ils abitants e giasts da Schlarigna sun  
cordielmaing invidos da piglier part ad  
Imsüras.

Schlarigna, ils 25 lügl 2014

Administraziun cumünela  
Celerina/Schlarigna

176795966\_002

## Publicaziun officiala Cumün da Zernez

### Dumonda da fabrica

**Patrun  
da fabrica:** Rest Claudia  
Rastò 150-A  
7530 Zernez

**Proget  
da fabrica:** Rimplazzamaint  
da la balüstrada  
da la lobgia ed isola-  
ziun da las parts  
da lain intuorn  
las fanestras da balcon

**Lö:** Rastò, Zernez

**Parcela:** 1002

**Zona:** Zona da cumün 1

Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi  
da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in  
scrit a la suprastanza cumünala infra  
20 dis daspö la publicaziun officiala.

Zernez, 26 gün 2014

La suprastanza cumünala

176795982\_002

## Publicaziun officiala Cumün da Scuol

### Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden chantun-  
al davart la planisaziun dal territori  
(Kantonale Raumplanungsverordnung  
KRVO) vain publichada quattras la se-  
guainta dumonda da fabrica:

**Patrun  
da fabrica:** Peder Rauch  
Via 357A  
7550 Scuol

**Proget  
da fabrica:** Implant fotovoltaic  
sül tet

**Lö:** Vi, parcella 1871

**Zona  
d'utilisaziun:** Zona dal cumün vegl

**Temp da  
publicaziun:** 26 gün fin 16 lügl 2014

**Exposiziun:** Dürant il temp  
da publicaziun as poja  
tour invista dals plans  
pro l'uffizi da fabrica  
in chasa cumünala.

**Mezs legals:** Protestas sun d'inoltrar  
in scrit d'urant il temp  
da publicaziun  
al cussagl cumünal.

Scuol, als 26 gün 2014

Cumün da Scuol  
Uffizi da fabrica

176795979\_002

Per inserats:

081 837 90 00

## 20 ans Filomelas cun Jachen

### Concert

27-06-2014 a las 20.00  
Sela cumünela da Samedan

**Dirigent: Jachen Janett**

**Curdin Janett : clavazin, accordeon  
Domenic Janett : clarinetta, saxofon  
Gian Carlo Simonelli : g'ün**

ilchardun.com

La gazetta online rumantscha

## Nouvs guardians da la Chamonna Tuoi

**Guarda** Cun üna buscha plaina d'ex-  
perienzas e bellas algordanzas banduna  
Dodo Boss la Chamonna Tuoi dal CAS  
Engiadina Bassa. Ella es statta d'urant  
quatter ons guardiana da la chamonna  
ed ha pesserà pel bainstar d'üna pruna  
alpinists indigens sco eir pels giasts.  
Quista fin d'eivna es gnüda festagiada  
l'avertüra da la stagiun da stà insemel  
cun la surdatta da la chamonna als  
nouvs guardians. Barbara Ulrich ed Urs  
Jermann s'allegran da pudair tour per  
mans lur nouva sfida. Tuots duos sun  
creschüts sü illa Svizra Bassa ed han üna  
gronda paschiun per las muntognas.

La chamonna Tuoi es situada al pè  
dal Piz Buin sün 2250 meters sur mar.  
Davo plüssas renovaziuns spordsch'la  
lö per 85 persunas. La chamonna es d'ur-  
ant la stà sco eir d'urant l'inviern ad-  
tada per giasts chi vöglian far gitas da  
muntogna, gitas culs skis e spassegia-  
das. (anr/rd)

Per ulteriuras infurmaziuns e per reservaziuns as  
poja telefonar 081 862 23 22 obain www.tuoi.ch

## Arrandschamaints

### Trategnimaint literaric cun Arno Camenisch

**Valchava** In venderdi, ils 27 gün, invi-  
da il Museum Chasa Jaura Valchava, a  
las 20.30, ad üna lectüra cul autur gri-  
schun Arno Camenisch. L'autur cun-  
tschaint prelegia da sia triologia pre-  
miada in möd fascinanz e plain da tra-  
tegnimaint. Seis nouv roman «Fred und

Fran» vain lodà fermamaing ed Arno  
Camenisch impreschiunescha cun sias  
lectüras. El viva sia litteratura e sias  
preschantaziuns sun fingià cult. Reser-  
vaziuns per la prelecziun dad Arno Ca-  
menisch pon gnir fattas per telefon sün  
081 858 53 17. (pl)

### Cun clings tras l'Engiadina

**Chant** Suot il motto «clinGIR» fa il Ru-  
dè da chant prosma dumengia, ils 29  
gün, ün gir tras l'Engiadina per implir  
diversas baselgias cun chant. Las basel-  
gias restan vödas quel di pervi da la Si-  
noda chantunala. Il program cumpiglia  
impustüt chant sacral, ma eir otras  
chanzuns chi s'adattan per la stagiun  
actuala. Ushè vegnan preschantadas  
tanter oter ouvras da Schütz (üna mo-  
tetta per cor dubel cul text dal psalm  
100 in rumantsch), Becker, Rachmani-

now, Bortnjanski, Rheinberger sco eir  
da cumponists rumantschs.

Il Rudè da chant Engiadina fa ferma-  
tiva dumengia in quatter baselgias se-  
guond il seguaint urari: A las 9.30 a Segl  
Maria illa baselgia San Michel a las  
11.20 a Chamues-ch illa baselgia Sant  
Andrea a las 15.20 illa baselgina da  
Giarsun ed a las 17.00 illa baselgia da  
Ftan. Tuot chi chi predscha ün'ura so-  
lena da chant in baselgia es amiaivel-  
maing invidà. (protr.)

### Valsecchi e Nater cun «qua ed uossa»

**Lavin** Perche tschernina adüna il cum-  
promiss? E perche til dechantaina adü-  
na be cun vusch esitanta? Sarcastic-  
scharmant as chantan Diego Valsecchi  
e Pascal Nater in crusch ed a travers tras  
quist pajais muot e's rechattan dandet-  
tamaing qua, aint il uossa.

Il lö per cultura La Vouta preschainta  
in sonda, ils 28 gün a las 20.30 il toc da  
concert teatral «Hier und jetzt.» Davo  
grond success illa Svizra Bassa muossan

Diego Valsecchi e Pascal Nater uossa per  
la prüma jada lur program il plü nouv  
eir in Grischun. Els perscruteschan eir  
pro nus quist pajais chi celebrescha la  
mediocrità. Cun lur istorgias e chan-  
sons van Valsecchi e Nater in tschercha  
dallas chaschuns e las radschuns da  
quist'amur talmaing inragischada e tra-  
dida daspö generaziuns e legitimada  
tantas jadas, e quai eir amo democrati-  
camaing. (protr.)

# Las s-charpas straballadas

Teater d'uffants sül Chastè da Tarasp

**S-chars 40** scolaras e scolar  
da la prüma fin sesavla classa  
da la scoula da Tarasp e la  
tschinchavla classa da Scuol  
han giovà l'eivna passada teater  
sül Chastè da Tarasp. La  
redschia es gnüda procurada  
da las magistras.

In sia prefaziun dal program dal teater  
disch il capo da Scuol, Jon Domenic Pa-  
rolini tanter oter: «Daja alch plü bel co  
da pudair giovar a teater sül Chastè da  
Tarasp?» E seis collega, il capo da Tarasp  
Christian Fanzun, salüda il proget cum-  
munaivel: «Il fat cha las duos scoulas  
giouvan insemel teater es alch spezial.  
Quai güda forsà pro a sustgnair l'ave-  
gnir dal chastè.» L'idea dal proget vain  
da l'administradur dal chastè, Jon Fan-  
zun e da la magistra da la scoula cum-  
plessiva da Tarasp, Aglaia Gallmann.  
Els duos han rivi il chastè per ün eveni-  
maint tuot spezial. Per realisar ün tal  
proget voula ideas, giavüschs, imagina-  
ziuns, plaschair e blera fantasia. Sco  
cha Gallmann ha tradi, ha la scoula da  
Tarasp minch'on ün tema spezial, vuol  
dir ün fil cotschen e quist on es quai  
teater. Il chastè chi's vezza nan da Scuol,  
davent da Tarasp e da blers oters cum-  
müns in Engiadina Bassa es ün lö atrac-  
tiv e fa quaida da til visitar ed es ün  
lö ideal per giovar a teater. Gallmann  
ha survgni agüd da la tschinchavla clas-  
sa da Scuol cun lur magistras ed il pro-  
get es gnü sustgnü da divers donaturs in  
möd generus. Il toc da teater «Las  
s-charpas straballadas» es gnü tradüt in  
vallader da Madlaina Schloeth e dad  
Aglaia Gallmann.

### Il cuntgnü dal toc

La cuort sur la chapella ha survgni ün  
tet provisoric per esser independent da  
l'ora e la tribüna sco eir il tet sun gnüts  
douvrats fingià avant per diversas rap-  
preschaintaziuns da teater, per ex-  
posiziuns e concerts.



La brigada da chadafö dal chastè piglia incunter ils cumonds.

fotografia: Benedict Stecher

Sco cha las magistras han orientà avant  
la producziun han las duos scoulas da  
Tarasp e da Scuol fusiunà per quist pro-  
get avant la fusiun dals cumüns. Cun  
quai cha'l plan d'instrucziun racumonda  
da giovar teater es statta quista üna  
pussibilità unica, ün evenimaint tuotta-  
fat spezial per tuots. Ils uffants han exer-  
cità d'urant trais mais in 56 lecziuns. E  
Jöri, ün dals acturs giuvens ha manjā:  
«Eu stögl maridar, sunar la flöta, rier,  
spiunar las princessas ed ingolar dad el-  
las mangiar e baiver.» Trais princessas  
ballan not per not ed üsan lur s-charpas  
da maniera cha'l reginom es in privel  
da's ruinar finanziaimaing pervia dals  
quints dal chalger. La raïna voul final-  
maing savair ingio cha sias trais figlias  
ballan in tuotta secretezza ed impro-  
metta a quel chi tradischa la soluziun  
üna da sias figlias. Jöri, mat da man-

sterans e musicant, piglia sün sai quista  
sfida e's metta in viadi vers il chastè.

### Jöri chatta las cumprovas

Ad Jöri reuschischa da seguir a las trais  
princessas grazcha als buns cussagls  
d'üna veglina ed ad ün mantel chi til fa  
dvantar invisibel. Ushè riv'el sül cha-  
stè e vezza co cha'ls prinziis ballan min-  
cha saira cun las trais princessas. A la  
fin dal toc «las s-charpas straballadas»  
po Jöri cumprovar a la raïna a man da  
muossamaints ingio cha sias traisfiglias  
ballan mincha saira ed el po tour üna  
da las princessas sco sia duonna. Il pro-  
get ha be pudü gnir realisà cun sustegn  
da donaturs e cun la gronda lavur da-  
vart da las magistras, da las respun-  
sabras pel bellet e pels costüms e da sco-  
laras e scolaras fich motivats chi han sa-  
tisfat sün tuot la lingia. (anr/bcs)

## Forum d'elecziuns circuitalas Suot Tasna

### La buna tscherna

Reto Pedotti candidescha i'l circül Suot  
Tasna pel seguond scrutin dal Grond  
cussagl. Pedotti maina cun sai üna gron-  
da experienza. El es stat activ in divers  
gremis dal parti, impustüt s'ha'l inga-  
schà per la politica regionala. Daspö 10  
ons e'l capo dal cumün da Ftan. El s'in-  
gascha per üna regiun ferma, per plaz-  
zas da lavur, per ün svilup perdüraivel e  
per üna buna qualità da viver per indi-  
gens e giasts. Dal rest esa important cha  
las autoritats dal nouv cumün Scuol as  
fessan dudir eir oura Cuaira. Reto Pedot-  
ti es pront da far quai sco eventual nouv  
cusglier dal cumün fusiunà. Il parti so-

cialdemocrat spordscha uschea als vo-  
tants üna buna tscherna democratica.  
Ch'ün parti pretenda güst tuots duos  
sezs per sai s'vess nu cuntainta. Neir il  
deport d'ün candidat independent da  
zoppantar pro chenüna fracziun politi-  
ca ch'el less tour part. Las opiniuns e las  
posiziuns da Pedotti però sun cunt-  
schaintas, e'l parti socialdemocrat es –  
in conqual cul potenzial dals votants –  
cleramaing suotrapreschantà. I vala eir  
per la politica: As fatschendar cun diffe-  
rens puncts da vista e discussiuns ani-  
madas mainan las megltras soluziuns.  
parti socialdemocrat Engiadina Bassa

Reclama

**RTR** Radiotelevisiun  
Svizra Rumantscha

**Il Telesguard guarda en il parc**  
Dals 23 en fin ils 27 da zercladur/gün 2014  
rapporta il Telesguard direct dal parc nazional

SRG SSR

# Decisiuns clerhas cun importanza a lunga vista

Üna saira, duos radunanzas generalas ed affars da gronda portada

**La data dals 23 gün 2014 pudess chattar la via illas cronicas. A Zernez vain dit schi al credit dad ot milliuns francs per l'ouvra electrica Val Sarsura ed approvà la basa legala pella fusiun da Zernez, Brail, Susch e Lavin.**

JON DUSCHLETTA

Lündeschdi saira ha gnü lö illa sala da gimnastica da Zernez üna prüma palpada tanter ils partenaris futurs. Ils votants e las votantas dals cumüns dal perimter da fusiun tanter Brail e Lavin sun stats invidats a decider davart la constituziun nouva dal cumün fusiunà Zernez, la ledscha da votaziuns ed eleziuns sco eir la ledscha d'impostas. Las 75 votantas e votants han dit in seguit unanimamaing schi a la constituziun e las ledschas manzunadas. La suprastanza transitoria suot il presidi da René Hohenegger vaiva ouravant preparà la documainta e laschà controllar e verificchar quella giuridicamaing. Uschè, cha'l suveran dal cumün fusiunà ha pudü repassar ed approvar ils totalmaing 118 artichels in möd speditiv. Gnü müda es unicamaing l'artichel 40 da la constituziun. Quel pretendà uossa la preschentscha da tschinch invezza da be quatter commembers da la suprastanza cumünala per cha quella sia cumpetenta a decider. Practicamaing



**Schi va tenor il decret dal suveran da Zernez, schi dess gnir sfrüttada l'aua da la Val Sarsura per prodüer forza electrica regenerabla a Crastatscha Suot, fingià dal 2017.**

fotografia: Jon Duschletta

sainz'opposiziun es gnü acceptà eir il dozzamaint da la cumpetenza finanziaria da la nouva suprastanza. Quella vain dozzada tras la nouva constituziun remarchabelmaing da fin qua 25000 francs a Zernez e 10000 a Susch e Lavin, sün 20000 francs. Limitada però sün 500000 francs l'on.

## Radunanza constitutiva istorica

Davo cha'ls votants e las votantas da Zernez/Brail, Susch e Lavin vaivan acceptà als 24 avrigl cun bundant 80 pertschient da las vuschs il contrat da fusiun, han els

uossa pozzà il crap da fundamainta per lur avegnir cumünaivel. René Hohenegger ha alura eir discurrü d'üna radunanza cun caracter istoric.

Ils 31 avuost ha lö l'eleziun dal nou president, da la nouva presidenta da Zernez. Scha vain necessari ün seguond scrutin, alura ha lö quel ils 28 settember. In cas cha'l cumün da Zernez elegia sia nouva guida politica i'l prim scrutin, alura han lö ils 28 settember las eleziuns dals ulteriurs ses commembers illa suprastanza cumünala, ils quatter commembers da la cumischion sindicataria ed il cussagl da scoula. Quel as cumpuona dal suprastant chi maina il decasteri ed ulteriurs quatter commembers – ün per fracziun.

## Eir Zernez less si'ouvra electrica

Susch sfrütta l'aua da la Susasca e Lavin quella dal Lavinuoz per prodüer forz'electric (vair chaistina sün quista pagina). In lündeschdi han 49 votantas e votants da Zernez fat bun in üna prü-

ma radunanza cumünala ün credit cumplessiv dad ot milliuns francs. Cun 35 cunter 13 vuschs han els deliberà ün credit da 800000 francs pel rimplazzamaint da la sablunera dal provedimaint d'aua illa Val Sarsura e 7,2 milliuns francs in fuorma d'ün credit da planisaziun e finanziaziun per l'ouvra electrica Ova Val Sarsura (vair «Posta Ladina» dals 19 gün). Per cha l'ouvra possa insomma gnir realisada mancan uossa amo las decisiuns da la Regenza grischuna e da la Confederaziun cul sustegn dal KEV (kostendeckende Einspeisevergütung).

Inavant ha il suveran da Zernez approvà ün ulteriur impraist amortisabel da 100000 francs a la Cooperativa «Chüra e vita a Zernez.» Daspö la fin d'avrigl es valabla implü la revisiun parziala da la planisaziun locala da Zernez. Il tribunal administrativ dal Chantun Grischun ha acceptà la revisiun e cun quai dat glüm verda per inchaminar culla fabrica d'infrastructura publica il quartier d'abitat Ruzön III.

Survista da cifras	Zernez/Brail	Susch	Lavin	total
Surfatscha (km²)	20 391	9395	4618	34 404
Abitants (2012)	1150	214	233	1597
Votants/votantas (23.06.14)	757	148	162	1067
Chasadas (2012)	496	90	95	681
Ouvras electricas pitschnas:	Ova Val Sarsura	Susasca	Lavinuoz	
Producziun annuala (GW-uras)	7,0	15,9	10,8	33,7
Cuosts d'investiziun (in milliuns)	7,2	15,0	13,6	35,8

# Nouvs lets per nouvs giasts

Il suveran da Scuol sto decider per ün dret da fabrica a favur dal Hotel Explorer

**Üna part dals hoteliers temman la concorrenza. Kurt Baumgartner salüda invezza il proget. L'hotel previs a Trü perseguitescha üna filosofia ecologica e dess manar nouvs giasts e daplü frequenzas illa regiun.**

NICOLO BASS

D'utuon sto il suveran da Scuol decider a regard differents affars cumünals. Üna decisiun pertocca la zona da fabrica da Manaröl. Dal 2010 d'eira gnü-

da realisada quista zona da fabrica per fabricar ün center da passlung cun prümas abitaziuns. Causa il svilup da prümas e seguondas abitaziuns nun es quist proget gnü persegüt. Uossa han differents persunas privatas annunzchà l'interess da realisar in quel lö differents butias tanter oter eir üna butia da sport ed eir da vulair agredir als giavüschs dals passlunghistas. Perquai sto il suveran decider a regard il müdamaint in üna zona da mansteranza cun daplü pussibilitats.

implü sto gnir decis a l'urna a regard ün credit da raduond 400000 francs per realisar ulteriuras gardarobas pro la halla da glatsch Gurlaina chi stan a disposiziun als giovaders da ballapè ed eir

als giovaders da hockey. Quist giavüsch es fingià bliers ons vegl ed il cumün ha uossa l'intenziun da surtour ils stabilimaints provisoricis da la Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA (TESSVM) pro la staziun pel nouv adöver. Ils containers da lain gnissan fabricats intuorn ed agiunts cullas duschas necessarias. Causa cha la TESSVM po far müdada fingià duos mais plü bod co previs i'l nouv stabilimaint dal Coop, vain il proget da gardarobas eir actual fingià quist utuon e na sco previs pür l'on chi vain.

## Daplü frequenzas a Scuol

In occasiun da la radunanza cumünala da lündeschdi saira es la populaziun da Scuol eir gnüda orientada a regard il müdamaint da zonas in Trü. Il cussagl cumünal da Scuol voul dalösch innan optimar tuot las gestiuns deficitaras a Scuol. Pro quellas toccan impustüt las spüertas turisticas e da sport a Trü e Quadras, la halla da glatsch Gurlaina ed il Bogn Engiadina Scuol (BES). Diferents variantas e visiuns sun fingià gnüdas elavuradas sainza gnir propcha persegütadas. Causa cha la scouline Trü voul far müdada illa chasa Du Parc a Scuol Sot, as driva üna nouva porta per l'areal da Trü. Üna chadaina d'hotels internaziunala ha nempe annunzchà l'interess da realisar sün üna pitschna part da l'areal da Trü ün hotel da trais stailas cun 200 lets. Pel capo cumünal da Scuol, Jon Domenic Parolini, ün fat fich allegraivel chi vala la



**La scouline da Trü fa müdada e sün quist areal dess gnir fabricà ün hotel Explorer cun 200 lets.**

fotografia: Jon Duschletta

## Per la prüma jada üna facultà netta

La radunanza cumünala da Scuol ha acceptà in lündeschdi saira il rendaquint 2013 unanimamaing. Quel serra cun ün guadogn net ourdvar ot da 4,13 milliuns francs. Las entradas importan 27,8 milliuns e las sortidas 23,7 milliuns francs. Causa il surplü d'entradas uschè ot ha il cumün da Scuol pudü far amortisaziuns extraordinarias dad 1,63 milliuns francs. L'aigna finanziaziun importa raduond 7,6 milliuns francs. Il motiv principal pel rendaquint allegraivel es impustüt la transuormaziun da l'Energia Engiadina (EE) in ün'instituziun autonoma da dret public. Quella

ha chaschunà d'urant il 2013 entradas extraordinarias da 4,2 milliuns francs. Implü d'eiran tuot las entradas d'impostas cun 9,97 milliuns francs plü otas co büdschetadas (8,4 milliuns francs). Il cumün da Scuol ha investi 3,39 milliuns francs brutto impustüt per l'infrastructura cumünala. Ils debits sun gnüts diminuits per 5,4 milliuns a 26,9 milliuns francs. Dal 1997 vaiva il cumün da Scuol amo ün debit net per abitant da raduond 23000 francs. La fin dal 2013 ha il cumün da Scuol preschantà la prüma jada daspö 25 ons ün possess net da 430 francs per abitant. (nba)

paina da perseguitar. «Nus dovrain daplü frequenzas per tuot nossas spüertas turisticas e perquai es bainvgnüda mincha idea innovativa», ha el dit in radunanza.

## Hotel cun böts ecologicis

La chadaina d'hotels Explorer chi poseda hotels per exaimpel a Montafon ed Oberstorf, perseguitescha böts ecologicis ed ha per quista via survgnü fingià differents premis d'arcugnuschentscha. L'idea es da realisar eir a Trü ün hotel ecologic sainza gastronomia. «Uschè pudess profitar l'infrastructura turistica ed eir la gastronomia da quist nou hotel»,

## Commentar

# Decisiun curaschusa

JON DUSCHLETTA

«Davo nus il diluvi» – uschè as pudess circumscriber la decisiun dal suveran da Zernez da vulair investir passa set milliuns francs ill'ouvra electrica pitschna Val Sarsura. Perche? Per üna il fat, cha be bundant ses pertschient dals votants da Zernez han deliberà ün credit da tal'importanza. E quai bod sainza la preschentscha da giuvenils. Els, chi varan da portar las consequenzas da quista decisiun in avegnir. Opür – e quai es la vista da la suprastanza cumünala e da 35 da totalmaing 757 votants – els, chi pon plü tard racogliar ils poms d'or in fuorma d'entradas da la vendita d'aigna energia regenerabla. Quista dumonda da «Che es cura co?» demuossa il dilemma da la situaziun da Zernez. Hoz nu sa ingün, co cha la situaziun, il marchà e surtuot il consüm d'energia guard'oura in 20 ons.

La decisiun dal mini-suveran es curaschusa. Eir causa cha la situaziun finanziaria (da Zernez na fusiunà) es plü tost debila e la glista da las investiziuns futuras necessarias plü tost lunga e da gronda portada. La chasa da scoula, l'infrastructura da las vias opür il provedimaint da chalur sun be trais exaimpels. La decisiun da la suprastanza, da vulair finanzia l'ouvra suot l'agen tet finanziel, es curaschusa ed il bsögn, d'insomma stuvair realisar üna tal'ouvra, crescha our da l'intent nöbel – opür il squitsch – d'accumplir ils böts sportivs dal proget «Zernez Energia 2020.» Forsa però sun quels böts simplamaing influenzats da la moda da sfrütter minch'aul lateral per dostar nossa said d'energia e sorbantà dal brinclar da la munaida. L'ultim pled in chapitel han las instanzas chantunals e federals. Fin là cula l'aua da la Val Sarsura inavant in seis let. Curaschi sù o giò.

jon.duschletta@engadinerpost.ch

ha dit Parolini cun persvasiun. Il cussagl cumünal da Scuol voul metter a disposiziun ün tschinchavel da tuot l'areal da Trü in dret da fabrica per quist hotel. «Quai nu s-chaffischa ingün pregüdi per l'areal da Trü», ha dit il capo cumünal Jon Domenic Parolini. Eir l'hotelier da Scuol, Kurt Baumgartner, salüda l'intenziun dal nou hotel, impustüt causa ch'el es persvas cha'l Hotel Explorer maina cun sia filosofia nouvs giasts illa regiun. La populaziun da Scuol sto decider d'utuon a regard il dret da fabrica ed impustüt a regard il müdamaint da 19 pertschient da l'areal da Trü in üna zona d'hotel.



gourmet restaurant **kronenstübli**

★★★★★

Feinschmecker kommen ab dem **27. Juni** wieder voll auf ihre Kosten, wenn wir Ihnen feine Delikatessen in der historischen Arvenholzstube des Gourmet Restaurant Kronenstübli servieren.

Geniessen Sie unsere Spezialitäten „Canard à la Presse“ oder jeden Mittwoch **Tafelspitz**. Herzlich willkommen!

Grand Hotel Kronenhof · 7504 Pontresina  
T +41 81 830 30 30 · info@kronenhof.com · www.kronenhof.com

**TALVO**  
by DALSASS

## Die Sommersaison im Talvo

ist ab heute, 26. Juni 2014, wieder eröffnet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.  
Auch zum Lunch auf unserer sonnigen und vor allem windgeschützten Terrasse für ein kleines Mittagmenü oder einen feinen Tagesteller.

Auf unserer Homepage [www.talvo.ch](http://www.talvo.ch)

...finden Sie jeweils die aktuellen Menüs und Preise.

Bis bald im Talvo by Dalsass!

**TALVO**  
by DALSASS

Restaurant Talvo by Dalsass · Via Grotto 13 · CH-7512 · St. Moritz - Champfèr  
Tel. +41 81 833 44 35 · Fax +41 81 833 25 89 · info@talvo.ch · www.talvo.ch  
176.795.981

hOTEL PRIVATA



## ENGADINER ABEND

Dumeng Giovanoli präsentiert kulinarische Klassiker aus dem Engadin und den Seitentälern.

Samstagabend, 28. Juni 2014

4-Gang-Menü inkl. Hausaperitif CHF 54.-  
Tischreservierung erwünscht

Hotel Privata, Via da Marias 83, 7514 Sils Maria  
Telefon +41 81 832 62 00, www.hotelprivata.ch

**St. Moritz-Zentrum**  
Verkaufe

## Ausstellungs-/Lagerräume

448,6 m<sup>2</sup>, ab Fr. 1395.-/m<sup>2</sup>  
Tel. 043 819 37 86 176.795.970

**Silvaplane –**  
**Nachmieter gesucht!**

Zu vermieten in Silvaplana ab sofort oder nach Absprache:

## 1-Zi.-Wohnungs-Studio

Schön möbliert. Sehr ruhig gelegen. Nur wenige Minuten von der Bushaltestelle, Kitesurf- und Sportcenter Mulets entfernt, inkl. Parkgaragenplatz. Monatsmiete Fr. 1000.- inkl. NK, Strom und Wasser.

Interessenten melden sich:  
Daniel Bosshard  
Tel. 079 611 36 36 oder  
daniel@holidaycompany.ch

176.795.906

## Szenische Lesung

mit der Schauspielerin  
Sarah Magdalena Huisman

(Schweizer Uraufführung)

## «Das grüne Seidentuch»

von Marcella Maier

Samstag, 5. Juli 2014  
20.15 Uhr  
Offene Kirche Sils Maria

Tickets: Fr. 15.-/Fr. 8.-

Reservationen bei  
Sils Tourist Information  
Tel. 081 838 50 50  
sils@estm.ch

Wir maximieren  
Ihre Werbewirkung.

publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Ein Unternehmen der PUBLIGRUPPE

Für Drucksachen 081 837 90 90

Neues  
zwischen  
Maloja,  
Müstair und  
Martina

Engadiner Post

Die Zeitung der Region

Michele Mondelli erledigt für Sie:  
**Rasenmähen, allg. Gartenarbeit**  
(Maschinen vorhanden)

**Reinigungen** (privat, Büro etc.)

Cercasi per  
**Custode pulizia appartamenti,**  
**spazzaneve, giardinaggio**

Telefon 079 567 82 07

176.795.375

fc celerina



www.fc-celerina.ch

SPORTPLATZ  
**SAN GIAN Celerina**  
**EINWEIHUNGS-**  
**FEST**

**GANZ EINFACH,**  
**DANKE!**



Fotos: Mayk Wendt &  
Madlaina Niggli

**LA GAZZETTA** Spielzeit 2014

**Schweizer Erstaufführung**

**Sie sucht ihn**

**Oper hautnah**

**... endlich komplett!**

**... eine der schönsten Rossini-Opern!**

**ROSSINI LA GAZZETTA**

**KULM HOTEL ST. MORITZ**  
28.06. – 12.07.2014

Do. 26. Juni 2014, 18.00 Uhr (Generalpr.)  
Sa. 28. Juni 2014, 17.30 Uhr (Première)  
Di. 01. Juli 2014, 18.00 Uhr  
Do. 03. Juli 2014, 20.00 Uhr  
So. 06. Juli 2014, 18.00 Uhr  
Di. 08. Juli 2014, 20.00 Uhr  
Do. 10. Juli 2014, 18.00 Uhr  
Sa. 12. Juli 2014, 17.30 Uhr (Dernière)

**Vorverkauf:**  
St. Moritz Tourist Information · 081 / 837 33 33  
Wega Buchhandlung, St. Moritz · 081 / 833 31 71  
Bider & Tanner m. Musik Wyler, Basel 061 / 206 99 96  
Infostellen Engadin St. Moritz  
Ticketcorner Vorverkaufsstellen in der Schweiz  
Abendkasse  
Online-Bestellung inkl. „Print at home“-Service:  
[www.opera-stmoritz.ch](http://www.opera-stmoritz.ch)

ST. MORITZ CULTUR  
KULTURFÖRDERUNG KANTON GRAUBÜNDEN  
MAERKI BAUMANN & Co. AG  
RHENUS LOGISTICS  
KULM HOTEL ST. MORITZ  
ENGADIN ST. MORITZ

**Tag der offenen Tür**  
in Zuoz  
von  
**grischa-kunst**  
Inh.: D. Tamas  
**28. Juni 2014**  
09.30-12.00 Uhr/13.30-17.00 Uhr  
Tel. 079 523 46 73

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**8 Abende Qigong / die 8 Brokatübungen in der Peidra viva, 7505 Celerina**  
7. Juli - 25. August 2014,  
19.30 Uhr - 20.45 Uhr  
7. Juli Einführungs- und Informationsabend Fr. 30.-  
Auskunft und Anmeldung:  
Gabriella Knecht,  
Tel. 079 468 06 05,  
[www.gabriellaknecht.ch](http://www.gabriellaknecht.ch)

**Madulain**  
Ab 1. August 2014 oder nach Vereinbarung ganzjährig an ruhiger, unverbaubarer Lage zu vermieten, schöne  
**3½-Zimmer-Maisonette-Wohnung**  
Parkett- und Tonplattenboden, sep. WC, Garage, Mietpreis Fr. 2100.- inkl. NK  
Anmeldungen schriftlich an:  
Valär Fiduziari  
Gian B. Valär, Chesa Badilatti, 7524 Zuoz, Tel. 081 854 34 34  
[valaer.fiduziari@bluewin.ch](mailto:valaer.fiduziari@bluewin.ch)

Wegen Todesfall  
**zu verkaufen**  
**Opel Insigna A20T 4x4**  
grau mét., Jg. 2009, 50 000 km, ab MFK, VP: Fr. 19 500.-  
Auskunft: Tel. 079 711 45 54  
176.795.870

GRAND HOTEL KRONENHOF PONTRESINA \*\*\*\*\*

**laret markt & wm public viewing**  
\*\*\*\*\*

Lassen Sie sich heute Abend auf Pontresinas Laret Markt nicht die beiden wichtigen Fussball-WM Gruppenspiele **Portugal - Ghana** im Kuhstall und **Deutschland - USA** beim **Kronenhof** entgehen.

Ab 17:00 Uhr erwartet Sie Hochspannung mit **Live-Musik, cool drinks & hot snacks direkt vom Grill** an unseren Marktständen.

Grand Hotel Kronenhof · 7504 Pontresina  
T +41 81 830 30 30 · [info@kronenhof.com](mailto:info@kronenhof.com) · [www.kronenhof.com](http://www.kronenhof.com)

**Stüvetta im Berghotel\*\*\* Randolins**

Mittags kulinarische Höhenflüge mit grandioser Bergsicht. Und abends zum Beispiel die herrliche **Plain in Pigna mit Lammchops** oder weitere feine Köstlichkeiten aus unserer gepflegten Sommerkarte.

**Genuss pur** in der gemütlich-urchigen Stüvetta, im Randolins – willkommen am schönsten Ort der Welt.

**Randolins**  
ST. MORITZ SUVRETTA

**Berghotel\*\*\*Randolins ...einfach „sein“**  
Via Curtins 2 · CH-7500 St. Moritz · T 081 830 83 83 · F 081 830 83 80  
[www.randolins.ch](http://www.randolins.ch) · [www.facebook.com/hotelrandolinsstmoritz](http://www.facebook.com/hotelrandolinsstmoritz)

**Für Drucksachen 081 837 90 90**

**gammeterdruck** Die Druckerei der Engadiner.  
[info@gammeterdruck](mailto:info@gammeterdruck) St. Moritz

**Reiten in Samedan für Kinder und Erwachsene**

- Reitstunden für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Longenunterricht, Gruppenunterricht bis 4 Pers.
- Geführte Ausritte für Fortgeschrittene

Reitschulstandort: Hof Steiner, Piazza Aviatica 5, 7503 Samedan

Weitere Infos unter:  
Verein Reitspass Engadin  
079 354 44 31, Frau S. Rocca (Unterricht)  
079 566 12 88, Frau T. Gartmann  
[tinagartmann@bluewin.ch](mailto:tinagartmann@bluewin.ch)  
176.795.749

Zu vermieten in **Maloja**, katholische Kirche, neu renovierte  
**2½-Zimmer-Wohnung**  
70 m<sup>2</sup>, mit Gartensitzplatz, Fr. 1200.-, Mietbeginn: 1.10.2014, Garage: Fr. 100.-  
Möglichkeit kleinere Hauswärtendienste zu übernehmen.  
Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an:  
Kath. Pfarramt, Via Maistra 43, 7500 St. Moritz  
Auskünfte unter Tel. 081 837 51 11

**nudrescha't**  
ernähre dich

**Tag der offenen Tür**

**Suzanne Reber-Hürlimann und ihre Mitarbeiterin Flurina Pitsch, dipl. Ernährungsberaterinnen HF freuen sich, Sie zum 15-Jahr-Jubiläum der nach Feng Shui frisch renovierten Praxis für Ernährungsberatung nudrescha't in Samedan zu begrüssen!**

**Wann:** Freitag, 27. Juni 2014  
10.00 Uhr durchgehend bis 19.00 Uhr

**Wo:** Die Praxis für Ernährungsberatung nudrescha't finden Sie hinter dem Kantonspolizeiposten von Samedan

**Was:** → BIA (Körperfettmessungen) für nur CHF 20.-  
→ Informationen & Wissen über Ernährung austauschen  
→ Spiele für Gross und Klein  
→ Degustation leckerer Häppchen

Praxis für Ernährungsberatung nudrescha't  
Bügl da la Nina 5, 7503 Samedan  
Telefon: 081 850 07 90  
Fax: 081 850 07 91  
Mail: [info@nudreschat.ch](mailto:info@nudreschat.ch), [www.nudreschat.ch](http://www.nudreschat.ch)  
176.795.773

**Salastrains**

**Sehr verehrte, liebe Salastrains-Gäste**

**Ab 28. Juni haben wir unser Restaurant für Sie ganztägig und abends GEÖFFNET!**

Besuchen Sie uns während Ihrer wohlverdienten Mittagspause auf unseren schönen Sonnenterrassen und geniessen Sie unsere Wildspezialitäten wie Hirschfilet und Munggenpfeffer sowie unsere nationalen und internationalen Gerichte.

Die Zufahrt zum Hotel/Restaurant Salastrains ist tagsüber und abends für Hotel- und Restaurant-Besucher offiziell gestattet. Parkplätze stehen in unseren Tiefgaragen zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihren lieben Besuch!

**Herzlichst,**  
**Sergio Testa und Simona Kern**  
**mit dem gesamten Salastrains-Team**

Für den Abend erbitten wir höflichst Ihre telefonische Reservierung. Besten Dank!  
**Telefon Hotel Salastrains: 081 830 07 07**  
176.795.613

**CHESA ALFREDO**  
VIA BRATTAS 30 7500 ST. MORITZ

An schönster Lage  
**4½ Zimmer-Wohnung**  
vom 1. August 2014 bis 28. Februar 2015 zu vermieten  
1'800.- inkl. HK/NK

Alfred C. Spleiss Säntisstrasse 55 8200 Schaffhausen  
fon: +41 52 633 08 01 fax: +41 52 633 08 00 [fredi@spleiss.ch](mailto:fredi@spleiss.ch)

Urs Ettlín & Andrea Matossi

**JETZT AKTUELL!**  
Erhältlich im Buchhandel oder unter  
[www.klettern-engadin.ch](http://www.klettern-engadin.ch)

Erweiterte Version 2011  
**Kletterführer**  
Sportkletterrouten im Engadin, Puschlav und Bergell

Guida all'arrampicata sportiva nell'Engadina, Poschiavo e Bregaglia



## Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes



**Pontresina** Bericht der Gemeindevorstandssitzung Pontresina vom 17. Juni 2014.

Strategie und künftige Entwicklung Luftseilbahn Curtinatsch-Piz Lagalb:

Nachdem der Rückbau der Lagalb-Bahn als Kompensation für eine St. Moritzer Hahnensee-Bahn nach der ablehnenden Haltung des Bundesamtes für Raumentwicklung und der eidg. Natur- und Heimatschutz-Kommission (ENHK) vom Tisch ist, macht sich der Gemeindevorstand Gedanken über die Zukunft der Anlage, deren Konzession noch bis 2036 läuft. Er sieht verschiedene Szenarien, alle mit dem Ziel, den Piz Lagalb als Ski-Berg beizubehalten. Teils stehen die Lösungsansätze in Kombination mit dem Angebot an der Diavolezza. In einem nächsten Schritt sollen die gehegten Ideen mit der Spitze der Engadin St. Moritz Mountains AG diskutiert werden.

Bewilligung Elektro-Buggy-Parcours im Kieswerkareal Montebello:

Der Gemeindevorstand bewilligt eine rund zehnteilige Anlass-Serie der All Activities Agency St. Moritz zwischen Dezember 2014 und März 2015 auf

dem Gelände des Kieswerks Montebello. An den zwei- bis vierstündigen Anlässen sollen jeweils zwischen 10 und 30 Personen mit drei bis vier Elektro-Buggies einen Geschicklichkeitsparcours auf Schnee absolvieren. Die eingesetzten Fahrzeuge sind emissionsfrei und praktisch lautlos.

Künftige regionale Tourismus-trägerschaft – weiteres Vorgehen:

Noch ist unklar, zu welchem Termin in Graubünden die Gebietsreform in Kraft tritt. Fest steht, dass zu diesem Zeitpunkt die Kreise aufgehoben werden. Die gegenwärtige Destinationsmanagement-Organisation wird vom Kreis getragen und hat ihren Leistungsauftrag von ihm. Der Gemeindevorstand diskutierte mögliche Gesellschaftsformen und Aufgaben einer künftigen regionalen Tourismusorganisation. Bei deren Bildung soll weitgehende Deckungsgleichheit hergestellt werden zur Wirtschaftsstrategie 2030 des Kantons, für die Graubünden vom Bund im Rahmen eines nationalen Richtplans (NRP) einen Erarbeitungsauftrag erhalten hat.

Nachtrag zur Heimfallvertragsvereinbarung für das Kraftwerk Morteratsch zwischen der Gemeinde Pontresina und der Repower AG Poschiavo:

Der Gemeindevorstand billigt einen Nachtrag zur Heimfallvertragsvereinbarung für das Kraftwerk Morteratsch, die am 28. April 2014 von der Gemeindeversammlung gutgeheissen worden war. Nötig geworden ist der Nachtrag, weil anfangs Mai 2014 die Repower Klosters AG infolge Fusion mit der Repower Ilanz AG, welche in Repower Schweiz AG umfirmiert wurde, gelöscht worden war. Damit existiert die Repower Klosters AG im Zeitpunkt der Unterzeichnung der Heimfallvertragsvereinbarung nicht mehr.

Nachdem die von der Gemeindeversammlung genehmigte Heimfallvertragsvereinbarung vorsieht, dass sämtliche Rechte und Pflichten auf den Rechtsnachfolger übergehen (...) wenn die Repower während der Dauer der neuen Konzession auf eine neue Gesellschaft übergeht oder die neue Konzession auf Dritte übertragen wird, liegt die Billigung des vorliegenden Nachtragsvertrages in der Kompetenz des Gemeindevorstandes.

Wahl neue Mitarbeiterin Infrastruktur:

Als neue Teilzeit-Mitarbeiterin im Reinigungsteam des Bellavita Wellness und Spa wählt der Gemeindevorstand

auf Antrag der Betriebsleitung Patricia Gandossini aus Pontresina. Ein weiteres Teilzeit-Pensum übernimmt sie im Reinigungsteam der Infrastrukturabteilung (Schulhaus, Parkhäuser). Stellenantritt ist der 1. Juli 2014.

Einräumung einer Dienstbarkeit zugunsten der Hotel Morteratsch AG:

Der Gemeindevorstand ist im Grundsatz damit einverstanden, der Hotel Morteratsch AG für die Lodge «Al Vadret» und das Hotel Morteratsch zusätzlich zu den bisherigen fünf Parkplätzen weitere 20 bis 25 zu vermieten. Damit wären das öffentliche und das private Parking in Morteratsch zu entflechten. Die genaue Platzzahl, der exakte Standort und die Abgeltung sind noch festzulegen und in einem Vertrag festzuschreiben, der vom Gemeindevorstand zu billigen ist. Gleichzeitig soll das Parkregime auf dem öffentlichen Parkplatz geändert werden, indem die Schrankenanlage durch Ticketautomaten wie auf den übrigen Gemeindeparkplätzen ersetzt wird.

Baugesuche:

Der Gemeindevorstand billigt den Abbruch der Mauer vor der Chesa Balcun tort und den Ersatz durch einen Gitterzaun, beharrt jedoch auf der Bei-

behaltung des Lichtsignal-Standortes. Er bewilligt die Beschriftung der Ladefassade der Bernina Sport AG in Gitögl, heisst den Anbau einer Fluchtwegüberdachung und eines Infrastrukturgebäudes beim Hotel Palü gut und billigt eine Baureklametafel an der Via da la Staziun für den Neubau «Il Piz». Gutgeheissen wurde weiter der Einbau eines Disporaumes und die Abänderung eines Garagen-Geschosses in der Überbauung «Il Piz», der Einbau eines Dachfensters in der Chesa Trafögl an der Giassa Stipa und die Feststellung der altrechtlichen Bruttogeschossfläche des Hauses Germanus Vetter.

Im Sinn eines informellen Vorentscheides abgelehnt hat er eine Anfrage betreffend die Aufstellung der «Heidi-Hütte» des Turnvereins beim Sportpavillon als Mehrzweck- und Lageraum für das Restaurant und die Gemeinde: Bis Klarheit herrscht über die Frage einer Umzonung des Areals, sollen darauf keine Bauten mehr erstellt werden. Zudem ist die Eignung der Hütte für die Winternutzung als Ersatz der bisherigen beiden Container ungeprüft, ebenso sind die Konsequenzen für die Einrichtung des Eisplatzes ungeklärt. (ud)

## Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes



**Samedan** Anlässlich der letzten Sitzung des Gemeindevorstandes wurden folgende Traktanden behandelt: Aschenbestat-

tungen im alpinen Gelände: Die Swiss Alpine Cemeteries GmbH – ein Unternehmen, das Aschenbestattungen im alpinen Gelände ermöglicht – sucht geeignete Landflächen dafür und gelangt an die Gemeinde Samedan mit einer entsprechenden Anfrage. Bei dieser Bestattungsform wird die Asche in eine vorbereitete Öffnung im Boden gelegt und anschliessend mit einem kegelförmigen Granitstein von 15 cm Durchmesser ebenerdig zugedeckt. Auf dem Stein wird eine Tafel mit Name, Vorname sowie Geburts- und Sterbedatum angebracht. Die Position der alpinen Grabstätte wird mit GPS registriert. Der Gemeindevorstand ist sich der Sensibilität solcher Fragestellungen bewusst. Zudem sind die gesetzlichen Rahmenbedingungen für institutionelle Aschenbestattungen auf öffentlichem Boden nicht ganz klar. Auf der anderen Seite ist aber auch ein steigendes gesellschaftliches Bedürfnis nach solchen alternativen Bestattungsfor-

men feststellbar. Der Gemeindevorstand möchte die Anfrage deshalb nicht a priori abschlägig beurteilen, sondern vorerst nähere Informationen einholen und zusätzliche Abklärungen treffen.

Sportbus Samedan/Bever: Seit der Wintersaison 1997/98 verkehrt der so genannte Sportbus in Samedan. Er wurde damals von Samedan Tourismus und der Skischule Samedan eingeführt, dies mit dem Ziel der Aufwertung und Belebung des Skischul- und Skiliftbetriebes Survih. Inzwischen ist auch die Gemeinde Bever mit zwei Haltestellen eingebunden. Das Angebot hat sich etabliert und wird auch in der Wintersaison 2014/2015 weitergeführt. Das Betriebskonzept bleibt unverändert. Der Busbetrieb erfolgt für die Dauer von zwölf Wochen jeweils von Mitte Dezember bis Mitte März. Die täglichen Betriebszeiten dauern jeweils von 08.30 bis 17.00 Uhr. Der Sportbus fährt während sechs Tagen die Woche jeweils von Montag bis Samstag. Der Sonntag ist betriebsfrei.

Verlegung Start Frauenlauf: Der Gemeindevorstand ist bestrebt, die Positionierung und Vermarktung der Pro-

mulins Arena zu intensivieren. Die Startverlegung des Frauenlaufes von Cho d'Punt nach Promulins würde das Sportzentrum aufwerten und soll deshalb im Jahr 2015 umgesetzt werden. Zusammen mit dem Engadin Skimarathon ESM wurde die neue Streckenführung festgelegt und die dafür erforderlichen Geländeanpassungen und baulichen Massnahmen bestimmt. Nach Rücksprache mit den betroffenen Grundeigentümern und Bewirtschaftern werden die Geländeanpassungen im Sommer 2014 vorgenommen. Für die Gemeinde sollten diese Arbeiten kostenneutral ausfallen.

Gemeindereferendum gegen kantonale Gebietsreform: In der April-Session 2014 hat der Grosse Rat die Anschlagsgesetzgebung zur Gebietsreform verabschiedet. Dagegen hat die Junge CVP Surselva das Referendum ergriffen. Der Gemeindevorstand wurde angefragt, ob ein Gemeindereferendum unterstützt würde. Die Gebietsreform sieht vor, die bisherigen 11 Bezirke, 14 Regionalverbände und 39 Kreise aufzulösen und durch 11 Regionen als mittlere Ebene zwischen Gemeinden sowie Kanton zu ersetzen. Das Oberengadin wird zusammen mit der Gemeinde Bregaglia die Region Maloja bilden. Die Gemeinde Samedan hat die Gebietsreform in der vom Grossen Rat beschlossenen Form bereits im Rahmen der Vernehmlassung unterstützt und wird sich deshalb nicht an einem Gemeindereferendum beteiligen.

Aufstellen eines Verkaufstandes im Val Roseg: Einem Gesuch um Erteilung einer Bewilligung für einen Verkaufstand im Val Roseg während des Sommers kann nicht entsprochen werden. Das Val Roseg gilt gemäss Beschluss der Gemeindeversammlungen von Pontresina und Samedan als Landschaftsschutzzone mit eingeschränkten Nutzungsmöglichkeiten und einem generellen Bauverbot. Davon ausgenommen sind lediglich land- und forstwirtschaftliche Nutzungen und Bauten, der Unterhalt der bestehenden touristischen Infrastruktur sowie der Unterhalt der bestehenden, standortgebundenen Bauten. (pre)

## Aus dem Gemeindevorstand



**Bever** An der Sitzung vom 18. Juni 2014 hat der Gemeindevorstand Bever folgende Beschlüsse gefasst:

Departement Bau Postliegenschaft, Dach- und Vordachsanierung; weiteres Vorgehen: Die Bestandesaufnahme und detaillierte Devisierung hat ergeben, dass die budgetierten Kosten von Fr. 50000.00 für die Dach- und Vordachsanierung der alten Postliegenschaft wesentlich zu tief sind, insbesondere auch, da der Eingangsbereich marode ist und neu erstellt werden muss. Zudem sind neu ein öffentlicher Anschlagkasten sowie ein Briefkasten für die Verwaltung vorgesehen. Der KV rechnet mit einer Investitionssumme von Fr. 129600.00. Die Dach- und Vordachsanierung der alten Postliegenschaft wird grundsätzlich genehmigt und der nächstmöglichen Gemeindeversammlung ein Nachtragskredit von Fr. 80000.00 unterbreitet.

Departement Landwirtschaft, Wasser und Abwasser

Mobile Weidezäune: Einleitung von Massnahmen? Im Mai hat eine Besprechung mit Beverer Jägern und der Wildhut stattgefunden. Dabei wurde die ungute Situation des letzten Winters besprochen, in welchem diverse Vorfälle mit in Zäunen verfangenem Schalenwild aufgetreten sind. Weidezäune (vor allem Schafzäune) sind die grössten Fallen für das Wild und auch nicht sauber abgelegte Schnüre und Drähte können zu tödlichen Fallen werden. Der Gemeindevorstand beschliesst, vermehrt auf die Pflicht gemäss Artikel 78 BauG und Artikel 9 PolG hinzuweisen und rechtzeitig diese Bestimmungen zu publizieren.

Departement Verkehr, Polizei, Forstwirtschaft

Bewilligung für die Gewerbeausstellung vom 23. und 24. August 2014: Dem Gewerbeverein Samedan-Bever, Ortsgruppe Bever, wird die geplante Gewerbeausstellung vom 23. und 24. August 2014 bewilligt und dazu auch eine Gastwirtschaftsbewilligung ausgestellt.

Schneeräumungskonzept: Im Schneedeponot der Gemeinde mussten dieses Frühjahr 5120 kg Steine/Splitt und 160 kg Holz zusammengenommen werden, der Aufwand für das Aufräumen war beträchtlich. Der Gemeindevorstand beschliesst, die Schneedeponie in Isellas der Gemeinde im Winter künftig abzusperren und keine Ablagerungen von privat angeliefertem Schnee mehr zuzulassen.

Departement Tourismus, Umwelt, Abfallentsorgung

Gratisbus Samedan-Bever im Winter: Anfrage Samedan: Der Gemeinde Samedan wird mitgeteilt, dass Bever sich weiterhin am Gratis-Bus Samedan-Bever für die Wintersaison 2014/2015 mit einem Beitrag von Fr. 6739.20 beteiligt.

Departement Finanzen, Bildung, Regionalplanung

Diverse Beiträge: Der Gemeindevorstand genehmigt einen Unterstützungsbeitrag für die Schweizer Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte. (tro)



In Samedan werden geeignete Flächen für Aschenbestattungen gesucht.



Am 23./24. August findet eine Gewerbeausstellung statt.

# «Es braucht oft Zeit, bis die Hilfe angenommen wird»

Seit bald drei Jahrzehnten arbeitet die Spitex-Mitarbeiterin Claudia Giuliani im Gesundheitsbereich

**Claudia Giuliani ist eine Art Pionierin bei der Spitex: Seit dem Gründungsjahr ist sie mit Leidenschaft mit von der Partie. Die Fachfrau Gesundheit spricht über ihren Werdegang, Veränderungen und Voraussetzungen in der Branche.**

MADLAINA NIGGLI

Bereits als junges Mädchen interessierte sich Claudia Giuliani für das Betreuen von Menschen, welche auf Hilfe angewiesen sind. «Mein Beruf sollte eine Kombination aus Betreuung, Pflege und Hauswirtschaft sein», sagt sie. Wie es der Zufall will, machte sie eine Freundin auf die Hauspflegerinnen-Schule in Chur aufmerksam. Claudia Giuliani meldete sich entschlossen an und machte die Ausbildung. 28 Jahre später sagt sie: «Ich bin glücklich, dass ich dazumal diesen Schritt gemacht habe.» So hat alles begonnen.

## Berufliche Veränderungen

Nach der dreijährigen Berufsausbildung kehrte Giuliani in ihre Heimat zurück und war ab sofort als alleinige Hauspflegerin im Oberengadin tätig. «In der Anfangszeit war ich die einzige Hauspflegerin beim Hauspflegeverein Oberengadin. Vier Jahre später bekam ich dann Unterstützung», meint sie. Heute unvorstellbar, dazumal normal. «Die Gemeinden verfügten über eine Krankenschwester, welche die medizinische Grundversorgung der Pflegebedürftigen sicherte. Ich verübte neben

den Pflegeeinsätzen die alltäglichen Hausarbeiten», erklärt sie. Neben Kochen, Putzen und Bügeln gehörte auch die Kinderbetreuung zu ihren Lieblingsaufgaben.

Jahre später dann die Wende: Aus Hauspflegerinnen wurden Fachpersonen für Gesundheit. «Mit der Jahrhundertwende kam auch die Umstellung im Beruf. Die Ausbildung Hauspflegerin gab es in diesem Sinne

nicht mehr. Wir bekamen die Möglichkeit, uns innert sechs Monaten als Fachfrau Gesundheit umzubilden», erklärt Giuliani.

Dies war nicht die einzige Veränderung in ihrem Berufsleben. «Ich war nicht mehr nur Hauspflegerin. Die Pflegeeinsätze nahmen zu und ich konnte immer mehr medizinische Verrichtungen ausführen», sagt sie. Rein Hauswirtschaftliche Tätigkeiten wie

Kochen oder Flicken gehörten je länger je mehr der Vergangenheit an.

«Ab sofort hatte ich mehrere Einsätze am Tag und für jeden nur beschränkt Zeit.» Im Verlaufe der Zeit haben sich die Arbeitsbedingungen verändert. «Durch den technischen Fortschritt wurde vieles professioneller und effizienter. Früher musste ein Bett mit Hilfe von zwei Matratzen oder einem Stück Holz erhöht werden. Heute genügt ein



Claudia Giuliani arbeitet mit Leidenschaft bei der Spitex. Für sie ist der Kontakt zu älteren und kranken Menschen eine Erfahrung für das Leben.

Foto: Madlaina Niggli

Knopfdruck», sagt die Spitex-Mitarbeiterin. Weiter wurden aufgrund von Spargründen die von der Krankenkasse anerkannte Einsatzdauer gekürzt. Dies zieht mit sich, dass weniger Zeit für die Pflegebedürftigen zur Verfügung steht. «Ich kenne aber bereits viele Weg-Abkürzungen und nehme somit mit dem Auto einige Minuten für einen kurzen Schwatz raus», verrät Claudia Giuliani lachend.

## Aus Leidenschaft bei der Spitex

Was sich aber nicht verändert hat, sind die Voraussetzungen, welche bei Fachpersonen im Bereich Gesundheit vorhanden sein müssen. «Man muss viel Geduld und Verständnis haben. Es braucht oft Zeit, bis die angebotene Hilfe angenommen und akzeptiert wird.»

Weiter muss mit verschiedenen Situationen umgegangen werden können. «Es ist nicht immer leicht, sich emotional unter Kontrolle zu halten. Vor allem bei Aufträgen, bei welchen Kinder oder junge Mütter die Klienten sind.» Insbesondere für die Verarbeitung solcher Fälle ist es wichtig, dass im Team ausgetauscht werden kann.

«Mir persönlich hilft die Natur in Verbindung mit Sport – das ist meine Medizin», so Claudia Giuliani.

Weiter nicht wegdenkbar ist die Leidenschaft. Nach all den Jahren als Betreuerin könne sie sich keinen anderen Beruf vorstellen. «Durch diesen Beruf konnte ich viele schöne sowie traurige Impressionen sammeln. Ich bin dankbar für jede einzelne Erfahrung, die ich durch Klienten, Angehörige, Mitarbeiter wie auch Vorgesetzte erleben konnte.»

# Aus dem «Vergehen» wieder das «Werden» schaffen

Segantinis Triptychon als Inspiration für ein Buch über St. Moritz und die Architektur

**Der Kuppelsaal des Segantini Museums diente als stimmige Kulisse für die Vernissage des Buchs «St. Moritz. Stadt im Dorf.» Die Diskussion zeigte das Spannungsfeld zwischen Vision und Realität.**

RETO STIFEL

Ist St. Moritz hässlich? Diese Frage stand ganz am Schluss der Vernissage zum Buch «St. Moritz. Stadt im Dorf», das am vergangenen Dienstagabend im Segantini Museum präsentiert worden ist (siehe auch Interview in der EP vom 24. Juni). «Wir sind dezidiert der Meinung, dass St. Moritz nicht hässlich ist. Mit dem Buchprojekt haben wir uns aufgemacht, die städtebaulichen Schönheiten des Ortes zu entdecken», sagte Co-Autor und Architekt Christoph Sauter. Gemeindepräsident Sigi Aspriun gab in der von Marius Risi, Leiter des Instituts für Kulturforschung Graubünden, geführten Diskussion zu bedenken, dass die Generation, die vor 60 Jahren gebaut hat, das ebenfalls in der Überzeugung getan hat, alles gut und richtig zu machen. In 100 Jahren werde man sich diese Frage vermutlich wieder stellen. «St. Moritz ist schön, das hindert uns nicht daran, noch schöner zu werden», sagte Aspriun.

## Die Vision...

Cordula Seger, Co-Autorin, Kultur- und Literaturwissenschaftlerin, betonte, dass das Buch nicht einfach eine vorgeschaffte Meinung vertritt. «Unser Ziel war es, möglichst viele Quellen offen zu

legen», sagte sie. Ob etwas gut oder falsch sei, könne man nicht sofort sagen. Sie hätten versucht, die Plausibilität darzulegen, Grundlagen zu schaffen. «Ob jemand zu den gleichen Erkenntnissen kommt wie wir, ist eine andere Sache», sagte Seger. Sie plädierte dafür, über den Alltag hinaus zu denken, sich zu getrauen, 20 Jahre vorzuschauen und ein Bild zu entwerfen von dem, was dann sein könnte. Das sei aber nicht alleine die Aufgabe eines einzelnen Architekten oder Bauwilligen

oder der Politik. «Es braucht einen gemeinsamen Willen», sagte sie.

## ...und die Realität

Dass es diese Visionen braucht, war für Aspriun unbestritten. Ansonsten sei keine Entwicklung möglich. «Aber die Realität holt uns im Alltag rasch wieder ein.» Das sah Richard Atzmüller, Leiter des Amtes für Raumentwicklung, grundsätzlich ähnlich. Er, der eingangs der Diskussion das Buch als «provokativ gut» bezeichnet hatte, verwies

darauf, dass Raumplanung und Bauen viel mit Ökonomie zu tun haben. «Wer mit viel Geld Aussicht, Heimat und Sehnsucht kauft, kämpft dafür», sagte er. Planungen aus Tourismusorten, die sein Amt zu beurteilen habe, würden mindestens 20 Beschwerden nach sich ziehen. Das habe man zu respektieren, die Gesetze würden das erlauben. Atzmüller gab zu bedenken, dass der Grundsatz, dass das Eigentum auch dem Allgemeinwohl zu dienen habe, zwar in Deutschland gelte, nicht aber

in der Schweiz. Er machte damit einen gewissen Widerspruch aus zu der im Buch vorgestellten Idee der «Statt-Mauer». Diese propagiert die innere Verdichtung in dem Sinne, dass nicht die Bedürfnisse des Einzelnen – beispielsweise nach einer unverbaubaren Aussicht – im Fokus stehen dürfen. Vielmehr soll aus der Mitte heraus der innere Zusammenhalt gestärkt werden.

## Aus den eigenen Stärken schöpfen

Christoph Sauter bezog sich bei der Vernissage im Kuppelsaal des Segantini Museums auf das dort ausgestellte Triptychon. Mit diesem Werk wollte Segantini zusammen mit den Hoteliers das Engadin an der Weltausstellung in Paris bekannt machen. «Segantini hat die touristische Landschaft ins Bild gesetzt und damit schon früh gezeigt, dass ein Kurort nicht einfach entsteht, sondern gemacht werden muss», sagte Sauter. Auf dem mittleren Bild, dem «Sein», sei St. Moritz noch ganz unschuldig im Hintergrund zu sehen, die Schönheit der Landschaft dominiere. Die zunehmende Zersiedlung und Ausbreitung brachte Sauter mit dem letzten Bild, dem «Vergehen», in Zusammenhang. Im Kurort dominiere die Beliebigkeit, eine eigentliche Verwahrlosung des öffentlichen Raums. Sauter plädierte dafür, aus den eigenen Stärken zu schöpfen. «Nur was kein Vorbild hat, ist selber echt», sagte er. Aus den Erkenntnissen von heute gelte es Neues zu entwerfen. Sodass aus dem «Vergehen» wieder ein «Werden» geschaffen werden kann. «Mit dem Ziel sagen zu können: St. Moritz ist schön.»

Christoph Sauter, Cordula Seger: «St. Moritz. Stadt im Dorf», hier + jetzt Verlag, 280 Seiten.



Ein grosses Publikum verfolgte die Vernissage des Buches «St. Moritz. Stadt im Dorf» im Kuppelsaal des Segantini Museums.

Foto: Reto Stifel

MITTWOCH  
**2**  
JULI  
HOTEL SCHWEIZERHOF  
19.45 UHR

Der Dorfverein St. Moritz lädt ein zur öffentlichen Gesprächsrunde:

# 5. ST. MORITZER DORFGESPRÄCH

## Zukunft jetzt! Jugend in St. Moritz

Jugendliche aus St. Moritz diskutieren mit Vertretern von Wirtschaft, Politik, Tourismus und Schulen über ihr Leben und ihre Zukunft im Oberengadin. Haben sie im Engadin eine Zukunft? Wie stellen sie sich diese vor?

Leitung des Gesprächs: Christian Gartmann. Der Eintritt ist frei. Mehr Information: [www.medienseminar.com/dorfverein](http://www.medienseminar.com/dorfverein)

Das St. Moritzer Dorfgespräch ist eine Koproduktion des Dorfvereins St. Moritz mit medienseminar.com. Es wird unterstützt vom Kur- und Verkehrsverein St. Moritz und der Klinik Gut AG.

medienseminar.com

**MIT FENSTER KOSTEN SPAREN**  
**NEU – 3fach Glas ohne Mehrpreis**

Jetzt bei Ihrem Internorm-Partner



**licenoni**  
Schweizer Glas-Planer GmbH  
Dangwil 7500 St. Moritz  
Via Mesina 120 7500 Celerina  
Tel./Fax: 081 837 19 83  
info.glas@licenoni.ch

## Werben Sie zweisprachig.

Wir publizieren Ihr Inserat deutsch, romanisch oder zweisprachig.

Gewerbezentrum Surpunt  
7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01  
[www.publicitas.ch/stmoritz](http://www.publicitas.ch/stmoritz)

publicitas

Zu vermieten ab 1. Juli oder n.V. ganzjährig in **Samedan**  
**2½-Zimmer-Wohnung**  
mit grosser, sonniger Terrasse. Moderne Ausstattung, Miete inkl. NK und Garagenbox Fr. 1700.–.  
Telefon 079 773 88 34 176.795.358

**Zu verkaufen oder zu vermieten** in **Samedan** (Dorfrand)  
**4½-Zimmer-Wohnung**  
(Zweitwohnung) in Zweifamilienhaus. Mit Nebenräumen, Garten mit Sitzplatz, Garage, Aussenabstellplatz. Termin nach Vereinbarung.

Interessenten melden sich unter:  
Chiffre T 176-795994, an Publicitas SA,  
Postfach 1280, 1701 Fribourg 176.795.994

**Pontresina**  
An zentraler Lage ab sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten, unmöblierte

**2½-Zimmerwohnung für Dauermieter**, 60 m<sup>2</sup>, grosses Bad mit Dusche und Wanne, Keller und eigene Waschküche, moderne Küche mit vielen Schränken, Gartensitzplatz, auch geeignet als Seniorenwohnung, Preis exkl. NK Fr.1650.–  
Für Fragen und Besichtigung  
Tel. 079 390 14 10

**Inseraten-Annahme durch**  
**Telefon 081 837 90 00**

Infolge Pensionierung des bisherigen Stelleninhabers sucht die Gemeinde La Punt Chamues-ch per 1. November 2014 oder nach Vereinbarung einen

## Gemeindearbeiter/Brunnenmeister (100%)

### Ihre Aufgaben:

- Wasserversorgung und Abwasserentsorgung
- Mitarbeit bei touristischen Veranstaltungen
- Kontrolle und Unterhalt der Spielplätze
- Unterhalt der Wanderwege
- Schneeräumung und Winterdienst
- Strassenunterhalte
- Abfallwesen
- Unterhalt weiterer Infrastrukturen Gemeinde und Tourismus

### Ihr Profil:

- Abgeschlossene Berufslehre im bauhandwerklichen Bereich
- Belastbar und gewohnt selbständig zu arbeiten
- Bereitschaft für Pikettdienst Schneeräumung und Wasserversorgung
- Führerausweis Kat. B

### Unser Angebot:

Wir bieten Ihnen eine vielseitige und interessante Tätigkeit in der Gemeinde bei zeitgemässer Entlohnung und modernen Anstellungsbedingungen.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie ihre vollständige Bewerbung mit Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien etc. bis am 11. Juli 2014 an:  
Gemeindeverwaltung La Punt Chamues-ch, Via Cumünela 43, 7522 La Punt Chamues-ch

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen der Personalchef Urs Niederegger, 081 854 13 14, [kanzlei@lapunt.ch](mailto:kanzlei@lapunt.ch), oder der Leiter Forst- und Werkamt Ralf Fluor, 079 357 63 08, [forestel@lapunt.ch](mailto:forestel@lapunt.ch).

Informationen zur Gemeinde La Punt Chamues-ch finden Sie unter [www.lapunt.ch](http://www.lapunt.ch)

176.795.993

## Für alle Drucksachen

einfarbig  
zweifarbige  
dreifarbig  
vierfarbig...

- Menukarten
- Weinkarten
- Hotelprospekte
- Briefbogen
- Bücher
- Kuverts
- Jahresberichte
- Broschüren
- Diplome
- Plakate
- Preislisten
- Festschriften
- Geschäftskarten
- Vermählungskarten
- Geburtsanzeigen
- Quittungen
- Postkarten
- usw...



Gammeter Druck  
7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 90 90



Traditionelle Kantonesische Kochkunst

## Eine sinnliche Reise nach China

ab Freitag, 27. Juni, 18.30 Uhr, wieder geöffnet  
Montag geschlossen

Enrico und sein Team freuen sich auf Ihren Besuch  
Reservation: Telefon 081 836 97 30



Hotel Steffani, Sonnenplatz, 7500 St. Moritz  
Tel. +41 (0)81 836 96 96, Fax +41 (0)81 836 97 17  
[info@steffani.ch](mailto:info@steffani.ch) [www.steffani.ch](http://www.steffani.ch)



Ihr Partner für  
– Personalvermittlung  
– Personalprojekte  
– Strategisches Personalmanagement  
**Praxisorientiert, zukunftsgerichtet und nachhaltig!**

Unser Kunde, die Firma k. burkhardt + sohn ag in Thusis, ist seit drei Generationen als erfolgreiches Familienunternehmen im Bereich Sanitäre Anlagen und Spenglerei/Dachdeckerei tätig. Mit rund 27 Angestellten hat sich die Unternehmung durch fachmännische und kompetente Beratung und durch qualitativ hochwertig ausgeführte Arbeiten einen sehr guten Ruf bei den Kunden erarbeitet.

Zur Verstärkung des Sanitärbereichs suchen wir im Auftrag unseres Kunden einen

## gelernten Sanitärmonteur (w/m)

Es erwarten Sie vielseitige Aufgaben in der Montage und dem Anschliessen von Kalt-, Warm- und Abwasseranlagen sowie Küchen-, Bad- und WC-Armaturen in Neu- und Umbauten. Ein weiteres Handlungsfeld ist die Erstellung und Instandhaltung der Wasserversorgung verschiedener Gemeinden.

Unsere Vorstellungen und Anforderungen erfüllen Sie am besten als gelernter Sanitärmoniteur/Sanitärinstallateur oder Heizungsmonteur mit ein paar Jahren Berufserfahrung. Wenn Ihre Stärken als Berufsmann einerseits in der professionellen Ausführung der Arbeiten zum Tragen kommen und Sie andererseits als verantwortungsbewusste und zuverlässige Persönlichkeit auch eine hohe Motivation und ein grosses Qualitätsbewusstsein mitbringen und zudem flexibel sowie ausgeglichen sind, so freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die untenstehende Adresse.

Es erwartet Sie ein hochmotiviertes, sehr engagiertes und aufgestelltes Team in einem kollektiven, erfolgs- und leistungsorientierten sowie sozialverantwortlichen Arbeitsumfeld. Weiterbildungswünsche zum bauleitenden Monteur werden begrüsst und unterstützt.

Esslinger Personalpartner  
Arthur Esslinger  
Bahnweg 13  
CH-7430 Thusis  
Tel. +41 81 511 22 70

[info@esslinger-personalpartner.ch](mailto:info@esslinger-personalpartner.ch)  
[www.esslinger-personalpartner.ch](http://www.esslinger-personalpartner.ch)



**BADRUTT'S PALACE**  
ST. MORITZ SWITZERLAND

## ALLEGRA SOMMERSAISON!

**Badrutt's Palace Hotel**  
**27. Juni bis 14. September 2014**

Das Badrutt's Palace Hotel eröffnet die Sommersaison 2014 und freut sich auf Ihren Besuch!

**Chesa Veglia**  
**27. Juni bis 14. September 2014**

Regionale und internationale Spezialitäten unter einem Dach: Die Patrizier Stuben mit ihrer einladenden Sonnenterrasse sind für Sie ab 12.00 Uhr geöffnet. In den Abendstunden können Sie auch die Pizzeria Heuboden ab 18.30 Uhr und die Polo Bar ab 19.00 Uhr wieder geniessen.

**BADRUTT'S PALACE HOTEL ST. MORITZ**  
Information & Reservation: +41 (0)81 837 10 00 [info@badruttpalace.com](mailto:info@badruttpalace.com) [www.badruttpalace.com](http://www.badruttpalace.com)

## Veranstaltungen

## Zukunft jetzt! Jugend in St. Moritz

**Dorfgespräch** Wie sehen Jugendliche ihr heutiges Leben und ihre Zukunft im Oberengadin? Im St. Moritzer Dorfgespräch vom Mittwoch, 2. Juli, kommen Sekundarschüler, Lehrlinge, Gymnasiasten, Berufseinsteiger und Studenten zu Wort; sie diskutieren mit Unternehmern, Politikern und Touristikern. Der Anlass im Hotel Schweizerhof ist öffentlich – der Eintritt ist frei. Türöffnung ist um 19.45 Uhr, das Gespräch beginnt um 20.15 Uhr.

Eine Woche vor dem Ende ihrer obligatorischen Schulzeit reden St. Moritzer Sekundarschüler über den Ort, in dem sie aufgewachsen sind. Was bietet und was bedeutet der Ferienort den jungen Einheimischen? Warum zieht es so viele von ihnen ins Unterland? Wie muss sich St. Moritz entwickeln, damit es langfristig lebenswert bleibt?

Die jungen St. Moritzer diskutieren unter der Leitung von Christian Gartmann unter anderem mit: Maja Bonetti, Hotelière, Philipp Da Cunha, Präsident Verein Offene Jugendarbeit St. Moritz, Ueli Hartwig, Rektor Gymnasium, Academina Engiadina, Georges Voneschen, Schulvorsteher Gewerbeschule Samedan und Reto Matossi, Schulleiter Gemeindeschule St. Moritz.

(pd/ep)

## Mit dem Kultur Klub Kirche ins Kino

**St. Moritz** Am Dienstagnachmittag, 1. Juli, wird im Kino Scala in St. Moritz um 14.00 Uhr wieder ein vom ökumenischen Kultur Klub Kirche speziell ausgewählter Film gezeigt: «Der Junge mit dem Fahrrad» erzählt eine zu Herzen gehende Geschichte der preisgekrönten Filmemacher Jean-Pierre und Luc Dardenne: Der elf Jahre alte Cyril führt dem Betrachter vor Augen, in welche Gefühlswelten ein einsames Kind auf der Suche nach Liebe hineingeraten und wie es sich wandeln kann, wenn es Zuneigung und liebevolle Obhut erfährt von einem Menschen, der sich durch Geduld und Durchhaltevermögen auszeichnet. Ein solcher Mensch ist die Coiffeuse Samantha, die es auf eindruckliche Weise und allen Widerständen zum Trotz wagt, für Cyril eine verlässliche Bezugsperson zu werden.

Das Angebot ist, wie jeder Anlass des Kultur Klub Kirche, öffentlich für jedermann zugänglich (Einges.)

## Führung durch das Nietzsche-Haus

**Sils** Morgen Freitag führt Professor Peter André Bloch, Stiftungsrat, von 11.00 bis 13.00 Uhr durch das Nietzsche-Haus und seine Sonderausstellungen. Er spricht über Persönlichkeit, Werk und Wirkung des Dichter-Philosophen, auch über seine intensive Beziehung zur Landschaft des Oberengadins. Nebst den Gedenkstätten (Arbeitszimmer, Basler Professorenstube) stellt er auch die Sonderausstellungen vor: «Hermann Hesse im Oberengadin: Texte und Bilder». Bloch erklärt Besonderheiten von Hesses im Oberengadin entstandenen literarischen und bildnerischen Werken, weist auch auf die neu entdeckte Korrespondenz Nietzsches mit Louise Röder-Wiederhold und deren Briefwechsel mit Nietzsches Musikerfreund Heinrich Köselitz hin, sowie auf die Dokumente zum 100-jährigen Bestehen der englischen Nietzsche-Ausgabe. Interessant ist auch die Besichtigung der neu eingerichteten Nietzsche-Bibliothek. (Einges.)

# Musik denken und erleben

## 3. Internationaler Meisterkurs anlässlich der Brassweek Samedan

**Mit den weltbesten Blechbläsern zusammenarbeiten, von ihnen lernen und sich gleichzeitig international vernetzen. Diese Möglichkeit haben junge Musiktalente während einer Woche in Samedan.**

Vom 29. bis 5. Juli findet bereits der 3. Internationale Meisterkurs für Blechbläserinnen und Blechbläser in Samedan statt. Angelockt von den weltbesten Blechbläsern, nehmen in diesem Jahr über 60 Musikerinnen und Musiker an der Brassweek in Samedan teil. Gemäss Reto Cafilisch, Medienverantwortlicher der Veranstaltung, kommt rund ein Drittel der Musikanten aus dem Engadin, der Rest aus ganz Europa. Die Musikwoche in Samedan ist als Meisterkurs in Zusammenarbeit mit der Musikhochschule Basel ausgeschrieben und steht unter dem Motto «Musik schaffen, Musik denken und erleben – jeder für sich und alle gemeinsam.» Zu den Dozenten gehören die bekannte Mnozil Brass, Glenn van Looy und James Gourlay. Die für den Kurs angemeldeten jungen Musiktalente lernen und üben mit herausragenden Dozenten die Interpretation von klassischen Werken, von Jazz und Blues. «Da die Teilnehmer aus ganz Europa und vereinzelt aus Asien anreisen, entsteht auch ein Dialog der Kulturen und sie vernetzen sich international», berichtet Cafilisch.

### Einzel- und Gruppenunterricht

Den ganzen Tag üben die Musikanten mit den Experten im Einzel- und Gruppenunterricht. Jeweils am späten Nachmittag finden täglich öffentliche Werkstattkonzerte der Kursteilnehmer statt. Mit diesen Konzerten auf dem Dorf-

platz und auf dem Dach des Mineralbad und Spa Samedan haben die jungen Talente die Gelegenheit, das Erlernte öffentlich vorzutragen. Das Publikum erhält so auch einen Einblick hinter die Kulissen der Brassweek Samedan. Zusätzlich finden an drei Abenden öffentliche Konzerte von Dozenten des Meisterkurses und eingeladenen Musikern statt. Diese Konzerte dienen als Ansporn für die Kursteilnehmer und die breite Öffentlichkeit und zeigen die Vielfalt der Brassmusik auf höchstem Niveau.

Am Mittwoch, 2. Juli, findet um 20.00 Uhr ein Konzert von Glenn van Looy und Jan Schultz im Ge-

meindesaal in Samedan statt. Der Belgier van Looy ist einer der führenden Euphonium-Spieler des 21. Jahrhunderts. Auf seiner unglaublichen Reise als Solist gewann er zahlreiche Preise auf der ganzen Welt.

### Die Vielfalt der Brassmusik

Die beiden Musiker Glenn van Looy am Euphonium und Jan Schultz am Klavier verwöhnen das Publikum mit einem ausgefallenen Programm. Am Donnerstag, 3. Juli, um 20.30 Uhr, spielt die Spitzenkapelle MaChlast in der Arena Promulins in Samedan. Diese Blasmusikkapelle begeistert mit ihrer virtuellen und trotzdem feinen Spiel-

weise sowie mit dem unverwechselbaren Sound ihrer eigenen Stücke. Am Freitag, 4. Juli, findet ein Konzert mit Zoltán Kiss und Jacek Obstarczyk ebenfalls in der Promulins Arena statt. Der Posaunist Zoltán Kiss ist auch Mitglied der Mnozil Brass und wird von Jacek Obstarczyk mit dem Piano begleitet. Anschliessend werden die Meisterschüler der Brassweek ihr Gelerntes zum Besten geben.

Die Brassweek Samedan endet am Samstag, 5. Juli, ab 10.00 Uhr, mit dem Abschlusskonzert auf dem Dorfplatz und auf dem Dach Mineralbad und Spa Samedan. (ep)

www.brassweek.com



Junge Musiktalente können während einer Woche in Samedan von den weltbesten Blechbläsern profitieren.

Foto: Verein Brassweek Samedan

# «Ich will musikalisch relevant sein»

Chorleiterin Ruth Soland gastiert am Samstag mit ihrem Chor in St. Moritz

**«Elektrisierende Sinnesfreuden» verspricht der Chor «Klanc» seinem Publikum übermorgen im Hotel Laudinella. Dirigentin Ruth Soland erklärt, was hinter diesem Konzertprojekt steckt.**

**«Engadiner Post»: Ruth Soland, warum treten Sie mit Ihrem Chor in St. Moritz auf?**

Ruth Soland: Ich bin in Bever aufgewachsen und verbringe dort viele Wochenenden und Ferien bei meiner Mutter. Das Hotel Laudinella als Engadiner Zentrum des Chorgesangs begleitet mich seit meiner Jugend. Diese Institution hat sicher auch mitgeholfen, dass ich mein Talent und die Liebe für den Gesang entwickeln konnte. So ist das Konzert hier oben für mich die Gelegenheit, meinen Engadiner etwas zurückzugeben.

**Welcher war der Moment, in dem Sie wussten, dass Sie einen professionellen Konzertchor gründen wollten?**

Nach meinem Studium reifte in mir schon sehr bald der Wunsch, einen festangestellten Berufschor zu dirigieren. Leider zeigte sich, dass in der Schweiz zwar das künstlerische Potenzial vorhanden ist, jedoch ein solcher Chor mit öffentlichen Mitteln nicht finanzierbar ist.

**Wieso nicht?**

Die Schweiz bietet mit ihren Strukturen wegen des Subsidiaritätsprinzips leider nicht die finanziellen Möglichkeiten,



Gastiert mit ihrem ganz speziellen Chor einmal mehr im Oberengadin: Ruth Soland.

ein solches Unternehmen auf Stadt-, Kantons- und Bundesebene mit jährlich grösseren wiederkehrenden Mitteln zu finanzieren. Als noch unbekannter Profichor ist es auch unmöglich, private Geldgeber als Sponsoren zu gewinnen.

**Wie ging es weiter?**

Bei meiner täglichen Arbeit als Kantonschullehrerin entdeckte ich immer wieder Schülerinnen und Schüler mit grossem Gesangstalent und ich fragte mich, wie ich diese ungeschliffenen Diamanten zum Strahlen bringen könnte. Irgendwann kam mir dann die Idee, diese Talente mit Profis zusammenzubringen. Allerdings können wir nur projektweise vorgehen.

**Bedeutet dieser Entscheid einen Kompromiss an die Qualität?**

Dieser Ansatz mit dem Tandemprinzip, also dass jedes Talent seinen Profipartner hat, schränkt meine persönlichen Ambitionen in keiner Weise ein. Ich will musikalisch relevant sein, das heisst: Konzerterlebnisse bieten, welche über das «Schöne» hinausgehen und auch zeigen, dass Musik von lebenden Komponisten spannend und emotional zu erleben ist. Darüber hinaus kann ich mit meinem Modell gesellschaftlich relevant sein, das heisst: jungen Talenten eine Plattform bieten, ihre Stimme weiterzuentwickeln und tiefgreifende Erfahrungen in Zusammenarbeit mit Profis zu machen.

**Wie sieht Ihr Zielpublikum aus?**

Am liebsten hätte ich den Konzertraum voller junger und junggebliebener Leute, die stehend mit den Künstlern auf der Bühne mitfiebern.

**Warum braucht es denn ein Vorhaben wie Klanc in der heutigen Chorlandschaft?**

Teilen und Weitergeben kann man nicht downloaden. Für den Menschen kann singen mehr als nur gemeinsames Klingen sein. Es ist wichtig, die Magie des Klanges als Kraftquelle zu entdecken. Die jungen, ausgebildeten Gesangstalente bekommen oft Gelegenheit, andere Chöre kompetent zu unterstützen. Sei dies in der Rolle als Solist bei einer Laienproduktion, wie auch in der Rolle als Registerführer im fremden Chor oder als Mitglied im Talentchor bei Auftritten und Konzerten im Rahmen von Klanc.

**EP: Was erwartet die Zuhörerinnen und Zuhörer am Samstag?**

Liebe und Leidenschaft, die grossen Themen der Menschheit, bilden das Thema. Wir singen Brahms' Zigeuner- und Liebeslieder, Gershwins einzige zwei Madrigale und drei Lieder von Debussy. Die Pianisten Matthias Kipfer und Reto Reichenbach begleiten den Chor. Neben dem gesanglichen Schwerpunkt mit dem Konzertchor spielt einerseits das Klavierduo passende instrumentale Musik von Poulenc und Dvorák und andererseits singen Simone Lerch, Eva Hage, ich und das Solistenquartett mit Viola Molnár, Jussi Salonen, Corinne Grendelmeier und Victor Pulver die entsprechenden Solopartien. Interview: pd/ep

www.klanc.ch/Samstag, 28. Juni, 20.00 Uhr, Hotel Laudinella St. Moritz

coop

# PREIS BRECHER

Gültig bis Samstag, 28. Juni 2014 solange Vorrat

**21% Rabatt**

**2,50**  
statt 3,20

Melonen Charentais, (ohne Bio), Frankreich, per Stück

**29% Rabatt**

**1,20**  
statt 1,70

Avocados (ohne Bio), Kenia/Brasilien/Peru/Südafrika per Stück

**1/2 Preis**

**8,05**  
statt 16,10

Coop Rindshackfleisch, Naturafarm, Schweiz, 750 g in Selbstbedienung

**40% Rabatt**

per kg **12,-**  
statt 20,-

Coop Pouletbrust, ca. 900 g, Polen/Deutschland in Selbstbedienung

**30% Rabatt**

**5,50**  
statt 7,95

Coop Pistazien, geröstet und gesalzen, 500 g (100 g = 1,10)

**1/2 Preis**

**5,25**  
statt 10,50

Coop Rösti, 5 x 500 g (100 g = -21)

**33% Rabatt**

**40% Rabatt**

**13,95**  
statt 23,60

Plenty White, Short & Smart, 16 Rollen, oder Fun Design, 12 Rollen

**9,95**  
statt 15,-

Coop Tafelschokolade, Milch-Nuss, Fairtrade Max Havelaar, 10 x 100 g (100 g = 1,-)

coop

Für mich und dich.

**St. Moritz-Dorf Zentrum:**  
Zu vermieten ab 1. Juli

## 1-Zimmer-Wohnung

Fr. 1050.- inkl. Nebenkosten.  
Telefon 079 611 40 76

012.267.660

In **S-chanf** schöne helle

## 4 1/2-Zi.-Wohnung 120 m<sup>2</sup>

ab 1. August oder n. V. zu vermieten. Der Mietzins für die Wohnung beträgt Fr. 2100.- mtl. inkl. NK.

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter Telefon 081 850 13 12

012.267.701



fussball live @ **sunny bar**

★★★★★

Die Fussball-WM 2014 ab den Achtel-Finals auf Grossbildschirm mit hot Snacks & cool Drinks.

Hosted by Kulm Hotel & Freddie Zwimpfer vom Kuhstall Sils.

**Bem-vindo ao Sunny Bar!**

[www.facebook.com/KulmHotelSt.Moritz](http://www.facebook.com/KulmHotelSt.Moritz)  
[www.kulm.com](http://www.kulm.com)

Per 1. Juli in **Samedan** zu vermieten

## 1-Zimmer-Wohnung

möbliert, sep. Küche, 30 m<sup>2</sup>.

Telefon 081 852 45 76

176.795.985

**St. Moritz**

## Ladenlokal

an der Via dal Bagn 49, zweigeschossig, mit 2 internen Treppen. Lüftung, grosszügige Lichtinstallation, WC, gut ausgebaut. EG 82 m<sup>2</sup>, UG 67 m<sup>2</sup>, zuzüglich 35 m<sup>2</sup> Nebenräume im UG. Zu vermieten per 1. Oktober 2014, Preis Fr. 7000.- mtl.

Kontakt unter Telefon 079 401 40 93

176.795.813

## Platzvorschriften

für Inserate werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Kann aus technischen oder anderen Gründen der Vorschrift nicht entsprechen werden, so behalten wir uns das Recht vor, das Inserat an anderer Stelle erscheinen zu lassen.

**Zu vermieten.**  
Ruhig, einfach. Samedan Dorfzentrum

**-Grosses Studio parterre** teilmöbliert Kochzeile, DU/WC, Gartenzugang, Fr. 1'000.- inkl. NK ausser indivi. Stromverbr., u.Tel./TV

**-Kleine 1 1/2-Zi-Wohnung** Küche, DU/WC, Fr. 850.- inkl. NK ausser indivi. Stromverbr. u.Tel./TV.

**Besichtigung:**  
☎ **079 258 94 66**  
bis 20:30

**MORELL & GIOVANOLI**  
treuhand und immobilien fiduciaria e immobiliare

**Zu vermieten in:**

## Madulain

**3 1/2 Zimmer-Wohnung**

im Erdgeschoss mit Garten-Sitzplatz, gemütliches Wohnzimmer mit Cheminée, Bad, Küche, zwei Schlafzimmer, sonnige/ruhige Lage, Keller und zusätzlichen Dispo-Raum, inkl. Parkplatz in Tiefgarage und Mitbenützung der hausinternen Schwimmbad und Sauna-Anlage. Auch als Ferienwohnung nutzbar.

Mietzins inkl. NK und PP Fr. 1'800.-/Monat per 1 Juli oder nach Vereinbarung.

Für weitere Infos:

Morell & Giovanoli Treuhand  
[info@morell-giovanoli.ch](mailto:info@morell-giovanoli.ch)  
081 852 35 65

176.795.998



Die Druckerei der Engadiner.  
[info@gammeterdruck](mailto:info@gammeterdruck) St. Moritz



## Brassweek Samedan 2014

Sonntag, 29. Juni bis Samstag, 5. Juli 2014

**So, 29. Juni, 17.00 Uhr:** Dorfplatz Samedan und Dach des Mineralbad & Spa Samedan\*  
**Eröffnungskonzert Brassweek 2014 mit Bozen Brass**

**Di, 1. Juli, 17.00 Uhr:** Kunstraum Riss, Samedan  
**Konzert der Solisten (Teilnehmer des Meisterkurses) ab 17.45 Uhr** Dorfplatz Samedan  
**Brasstreff der Teilnehmer, Dozenten & Bevölkerung**

**Mi, 2. Juli, 17.00 Uhr:** Dorfplatz Samedan und Dach des Mineralbad & Spa Samedan\*  
**Vom Barock bis zur Moderne. Konzert der Teilnehmer & Dozenten**

**20.00 Uhr:** Gemeindesaal, CHF 20.00  
**Konzert: Glenn van Looy und Jan Schultz**

**Do, 3. Juli, 17.00 Uhr:** Dorfplatz Samedan\*\*  
**Brasstreff der Teilnehmer, Dozenten & Bevölkerung**  
**20.30 Uhr:** Promulins Arena, CHF 20.00  
**Konzert: MaChlast**

**Fr, 4. Juli, 20.00 Uhr:** Promulins Arena, CHF 20.00  
**Konzert: Zoltán Kiss, Jacek Obstarczyk & Teilnehmer**

**Sa, 5. Juli, 10.00 Uhr:** Dorfplatz Samedan und Dach des Mineralbad & Spa Samedan\*  
**Abschlusskonzert mit Festwirtschaft**

**Do, 3. Juli, 14.00-17.00 Uhr**  
**& Fr, 4. Juli, 10.00-15.00 Uhr:** Academia Engiadina  
**Instrumentenausstellung.** Öffentlich. Eintritt gratis

Schlechte Witterung: \*Gemeindesaal, \*\*Palazzo Mÿsanus

**Ticket-Vorverkauf: Dorfplatz-Konzerte gratis.**  
**Hauptkonzerte: CHF 20.00; Wochenticket: CHF 50.00**  
Samedan Tourist Information T 081 851 00 60  
Abendkasse: jeweils 1 Stunde vor Konzertbeginn

[www.brassweek.com](http://www.brassweek.com)



## LOUIS VUITTON

Seit über 150 Jahren ist Louis Vuitton auf allen Kontinenten der Inbegriff für die Kunst des Reisens. Die Marke Louis Vuitton steht für tadellose Qualität und aussergewöhnliche Innovationsdynamik. Mit 465 Geschäften auf der ganzen Welt präsent bietet Louis Vuitton zahlreiche Karrierechancen.

Louis Vuitton Suisse sucht eine/n

## Sales Associate 100% für sein Geschäft in St. Moritz.

Zeitraum: Wintersaison 2014/2015 (November 2014/ März 2015)

Ihre Aufgaben:

- Sie sind Botschafter der Marke.
- Sie empfangen und beraten unsere Kunden, bauen den Kundenkreis weiter aus und tragen dazu bei, die Kunden an die Marke und unsere Produkte zu binden.
- Sie gewährleisten unseren lokalen und internationalen Kunden individuellen Service.
- Sie sorgen für einen reibungslosen Geschäftsablauf und stellen sicher, dass die Produkte stets hervorragend und gemäss dem Markenimage präsentiert werden.

Ihr Profil:

Sie verfügen über solide Verkaufserfahrung, idealerweise im Luxussegment. Sie sind sicher im Umgang mit Kunden, modebegeistert und haben ein ausgeprägtes Servicebewusstsein sowie eine hohe Sensibilität für das Produkt. Sie sind gut organisiert, flexibel und dynamisch und besitzen gute Sprachkenntnisse in Deutsch, Italienisch und Englisch.

Wir bieten Ihnen die Gelegenheit, Teil unseres engagierten Teams in unserem Geschäft in St. Moritz zu werden.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail an folgende Adresse:

[recruitment@ch.vuitton.com](mailto:recruitment@ch.vuitton.com)

## Wahlforum 5. Juli

## Andri Linsel in den Grossen Rat

Mit Andri Linsel stellt sich ein aussergewöhnlicher Kandidat für den Grossen Rat im Kreis Suot Tasna auch für den zweiten Wahlgang der Ersatzwahl zur Verfügung. Er ist ein Unternehmer und Treuhänder, der das Unterengadin und die Anliegen von uns allen bestens kennt.

Er führt die Lischana Fiduziari schon rund 25 Jahre mit grossem Erfolg. Seine umfassenden Kenntnisse der Zahlenwelt und der Betriebswirtschaft machen ihn zu einem begehrten Gesprächspartner und Berater, der nicht nur Probleme kennt, sondern auch Lösungen anbietet. Allein schon diese Fähigkeiten lassen ihn als ideales, zukünftiges Mitglied des Grossen Rates erscheinen.

Darüber hinaus überzeugt er durch seine Vielseitigkeit und seine vielfältigen Interessen, sei dies als Bergsteiger, Mitglied der Rettungskolonnen, Organisator der Open-Air-Filmtage in Sent und vieles mehr. Ganz besonders verfügt Andri Linsel über umfassende Kenntnisse der für das Unterengadin wirtschaftlich entscheidenden Tourismusbranche. Dies insbesondere in seiner Funktion als Präsident der Bergbahnen Motta Naluns. Dabei zeigt er strategische Stärken, aber auch überzeugendes Auftreten in der Führung.

Wir brauchen ihn als Mitglied des Grossen Rates und in dieser Funktion als engagierten Vertreter der Anliegen des Unterengadins.

Fredy Isler, Ftan

## Forum

## Logisch. oder...

Während sich die Bergbevölkerung seit Jahren auf die Rückkehr von Bär, Wolf und Luchs vorbereitet, scheinen die Unterländer noch nicht realisiert zu haben, dass auch in den Städten mit Grossraubwild zu rechnen ist.

Spätestens seitdem ein junger Wolf (wahrscheinlich aus dem Calandrudel) in Zürich von einem Zug totgefahren wurde, kann man nur hoffen, dass auch die Bewohner der Agglomerationen umgehend diverse Arbeitsgruppen, teure Experten und zusätzliche Wildhüter einstellen, Berichte, Konzepte, Leitbilder usw. für den Umgang mit Grossraubwild in den Städten erstellen, die Stadtbewohner für das nationale Grossraubwildprojekt sensibilisieren, ihre Wildhut für Betäubungs-, Besonderungs-, Überwachungs- und Vergrämungsaktionen ausbilden, im Notfall Abschlüsse tätigen und die Medien, Tier- und Umweltschutzorganisationen von der Notwendigkeit der Abschlüsse überzeugen, Wildwarnanlagen, Fotofallen, Verkehrssignalisationen, Informationstafeln und bärensichere Abfallcontainer aufstellen, Komposthaufen, Kebab- und Bratwurststände einzäunen, einfach alles Zumutbare unternehmen, damit sich das Grossraubwild auch in den Städten wohl fühlt und damit ähnliche Verkehrsunfälle inskünftig verhindert werden können...

Logisch, oder einfach gspunna?

Jon Peider Lemm, S-chanf

## Veranstaltung

## Firmung im Seelsorgeverband Bernina

**Firmung** Ein ganzes Jahr lang bereiteten sich im Seelsorgeverband Bernina insgesamt 32 Jugendliche auf ihre Firmung vor. Jetzt ist es so weit, in zwei Feiern wird Bischof Vitus Huonder am Samstag, 28. Juni, den Jugendlichen die Firmung spenden.

Die Firmanden und Firmandinnen aus Celerina/Samedan/Bever feiern am Samstag um 08.45 Uhr. Die Firmanden und Firmandinnen aus der La Plaiv/Zuoz/S-chanf feiern gleichentags um 11.15 Uhr. Beide Firmfeiern finden in der Herz-Jesu-Kirche in Samedan statt. (Einges.)

Die Firmanden und Firmandinnen aus dem gesamten Seelsorgeverband Bernina: Aebli Manuela, Zuoz, Bertschinger Daniela, Samedan, Copes Veronica, Celerina, Cortesi Aline, Bever, Cramer Sandro, Samedan, Fanconi Linda, Celerina, Fanconi Miranda, Celerina, Ferrari Chiara, Celerina, Ferrari Jonathan, Samedan, Gianola Saskia, S-chanf, Giovanoli Gianna, Bever, König Renée, Samedan, Mazzeo Alexander, Samedan, Melo Mara Alexandra, Zuoz, Mercuri Giulia, Celerina, Morgado Pais Leandro, Samedan, Muolo Alessia, Celerina, Müri Christina, Celerina, Oberer Andri, La Punt Chamuesch, Oswald Massimo, Samedan, Pinheiro Almeida Filipa, Celerina, Pini Matteo, Samedan, Pinto Fabio, S-chanf, Ribeiro Fabio, S-chanf, Rodrigues Felix Junior, Samedan, Rocca Luca, S-chanf, Sigg Lorena, Zuoz, Silva de Melo Gonçalo, Zuoz, S-chanf, Teixeira Sarmento Ana Dara, Celerina, Triulzi Anna, Celerina, Walpen David, Samedan, Wieser Cristina, Zuoz.

Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft.

Psalm 103, 13



## Zum Dank

Lieber

## Horst

Du hast uns für immer verlassen – so schnell und unerwartet wie Du auch sonst immer gegangen bist.

Zahlreiche Freunde, Mitarbeiter und Stammgäste haben Dich auf Deinem letzten Weg begleitet und Dir so ihre Wertschätzung bewiesen. Ihnen sei ganz herzlich gedankt – ebenfalls für die vielen Zeichen der Anteilnahme sowie die Spenden für einen Grabstein und späteren Blumenschmuck. Ein besonderer Dank gilt Pfarrer Brent Fisher für seine einfühlsamen Worte zum Abschied.

Als aufmerksamer Gastgeber hast Du ein Stück Dorfgeschichte mitgeschrieben.

Wir danken Dir für unzählige frohe Stunden bei Dir in der Engiadina. Dein Humor wird uns fehlen – in unserer Erinnerung wirst Du weiterleben.

176.795.984

## Auszeichnung für Jens Peter Locher

**Schwingen** Beim 72. Zürcher Nachwuchsschwingfest in Hombrechtikon setzten sich die Bündner vor 600 Zuschauern mit 30 Auszeichnungen hervorragend in Szene. Jens-Peter Locher (Cinuos-chel) sicherte für den Schwingclub Engadin den Zweig.

Wiederum zeigten sich besonders die Prättigauer in einer hervorragenden Verfassung. Im Jahrgang 2000/01 standen sich Jann Bärtsch (Furna) und Nino Aebli (Seewis) im «Final» gegenüber, den Bärtsch für sich entscheiden konnte.

**Tennis** Zum letzten und entscheidenden Aufstiegsspiel reiste die Celeriner Mannschaft am Samstag nach Uitikon. Die für die Engadiner noch ungewohnte Hitze im Unterland machte den Spielern teilweise zu schaffen. Nachdem Enrico Caproni und Tazio Brunetti ihre Matches relativ souverän gewinnen konnten, sah die Ausgangslage immer noch hoffnungsvoll aus. Nach einem hartumkämpften Spiel und nach über drei Stunden Spielzeit

**Wurftaubenschiesen** Am vergangenen Wochenende trafen sich Tontaubenschützen aus Deutschland, Italien, Frankreich, Luxemburg, Zürich, Basel, St. Gallen, Tessin und Graubünden und mit zahlreichen Begleitern bei der Olympiaschanze St. Moritz zu einem mit der maximalen Teilnehmerzahl besetzten Parcours-de-Chasse-Wochenende. Der Basler Heiner Birrer dominierte am Samstag die

te. Damian Saxer (Sta. Maria i.V.M.) verzeichnete zwei Erfolge. Beim Jahrgang 2004–06 setzte sich Remo Bärtsch (Furna) im Schlussgang gegen Michael Buchli (Rothenbrunnen) durch. Ebenfalls in dieser Kategorie reihte sich Jens-Peter Locher zu den Zweiggewinnern ein. Der junge Engadiner gewann zum Auftakt gegen Dean Streich (Machswanden) ehe er gegen Gian-Maria Odermatt (Uster) den Kürzeren zog. Mit den Siegen gegen Mika Badertscher (Hedingen) und Jakob Korrodi (Schö-

nenberg) machte er mächtig Punkte gut. Leider gelang dem mutigen Engadiner gegen Kaspar Laager (Mollis) und Silvio Hinrichs (Stein AR) der siegbringende Wurf nicht, sodass eine Spitzenklassierung abgehakt werden musste. Gute 56.00 Punkte ergaben den 10. Rang. Lerngeld bezahlen mussten Nico und Severin Melcher (S-chanf), welche beide mit zwei Siegen, einem Gestellten und drei Niederlagen aufwarteten. (mrü)

## TC Celerina: Aufstieg knapp verpasst

musste Benedikt Germanier seinen Punkt leider dem Gegner überlassen.

Thomas Strittmatter fand nie zu seinem gewohnten Spiel und Franz Maschler konnte seine gute Startphase nicht bis zum Ende durchziehen. So lagen die Celeriner nach den Einzeln mit 2:3 im Rückstand und der Druck war umso grösser, da beide Doppel gewonnen werden mussten. Zum Leidwesen der Engadiner konnte dieses Ziel nicht umgesetzt werden und der Aufstieg mit

dem Endresultat von 3:4 wurde zum zweiten Mal knapp verpasst. Aber aller guten Dinge sind drei und im nächsten Jahr wird die Mannschaft alles daran setzen, den Aufstieg zu schaffen. (df)

Einzel: Silla Roberto – Germanier Benedikt 7:6/2:6/6:3; Pfyffer Ronald – Caproni Enrico 6:7/4:6; Suffert Christian – Maschler Franz 2:6/6:0/6:4; Kalkstein Oren – Strittmatter Thomas 6:1/6:1; Fegerl Michael – Brunetti Tazio 0:6/0:6; Doppel: Silla/Pfyffer – Germanier/Brunetti 6:2/1:1 W.O. Suffert/Kalkstein – Caproni/Strittmatter 6:2/6:2.

## Sieg für Silvana Guler im Jagdparcours

Konkurrenz und gewann den Haus des Jägers – Jagd & Natur – Beretta Cup vor den beiden punktgleichen Rudolf Rainer aus Deutschland und Renato Balmelli aus dem Tessin. Bei den Damen gewann die St. Moritzerin Silvana Guler vor Ann-Catherine Käppeli aus Davos und Monique Schannen, Luxemburg.

Am Sonntag entschied der Zürcher Godi Schmid im Stechen die Coppa Bi-

cicetta knapp vor Ferni Schannen aus Luxemburg und dem deutschen Rudolf Rainer für sich. Monique Schannen siegte bei den Damen vor der einheimischen Silvana Guler und Jeane Schmid aus Hamburg.

Die spannenden Wettkämpfe bei wunderbarem Engadiner Sommerwetter bescherten Athleten, Begleitpersonen und den vielen Zuschauern ein unvergessliches Turnier. (Einges.)

## Terrafina äussert sich zu Themen

**Oberengadin** An ihrer neusten Sitzung haben die Organe der Stiftung Terrafina Oberengadin zwei Beschlüsse gefasst, die für das Tal von Belang sind. Einerseits haben sie den Anerkennungspreis gemäss ihren Statuten der Genossenschaft «Wohnen bis 25» in Samedan verliehen und 5000 Franken der Genossenschaft zugesprochen. Dieses Projekt hat in einer Bauzeit von wenig über einem Jahr das Wohnhaus mit 27 Wohnungen errichtet und bereits vor dem Einzugstermin 22 dieser Wohnungen vermietet. Die Baukosten haben mit einem kleinen Defizit abschliessen können. Die Rechnungslegung wurde in einer erfreulich klaren Weise vorgestellt.

Der andere Beschluss betrifft die vorbereitete Broschüre über die Gestaltung des öffentlichen Raums, die zu Beginn des kommenden Jahres den Behörden und der Bevölkerung des Oberengadins

verteilt wird. Sie soll auf die Bewahrung der traditionellen Ansicht der Dörfer in ihrer Umgebung, auf den Plätzen und den Strassen aufmerksam machen, nachdem gemäss Terrafina im Laufe der Jahre «Verunstaltungen diesen Raum verschandelt» haben.

Da die Pflege des öffentlichen Raums eine kommunale Aufgabe sei, seien auch die Oberengadiner Gemeinden um einen finanziellen Beitrag gebeten worden.

Die Stiftung unterstützt das Referendum gegen das vom Grossrat verabschiedete Gesetz zur Gebietsreform. Es sei tatsächlich schon absehbar, dass mit der Aufhebung des Kreisrats alle Kompetenzen dieses regionalen Organs auf unverantwortliche Weise Zufallsentscheiden überlassen würden, die den Wünschen der Bevölkerung nicht entsprächen, heisst es in einer Mitteilung der Terrafina. (pd/ep)

## Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:** Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

**Redaktion Scuol:** Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

**Inserate:** Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00 stmoritz@publicitas.ch

**Verlag:** Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 8206 Ex., Grossauflage 18 020 Ex. (WEMF 2013)  
Auflage: 8381 Ex., inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)  
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91  
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch  
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82  
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol  
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32  
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

## St. Antonius Stiftung Celerina

Wir trauern um unseren langjährigen Freund und Stiftungsratsmitglied

## Adolf Hörler

1930 – 2014

Mit Adolf Hörler verlieren wir einen Menschen, der für die St. Antonius Stiftung Enormes geleistet hat. Jahrelang war er Mitglied und während 40 Jahren amtierte er als Präsident. Adolf Hörler wird uns als markante Persönlichkeit in bester Erinnerung bleiben.

Gott lohne ihm alles Gute, was er uns und den bedürftigen Menschen getan hat. Wir werden sein Andenken in hohen Ehren halten.

Seinen Angehörigen entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme.

St. Antonius Stiftung Celerina

176.795.986

**ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME**  
**OBAG HILFT DIR AUS DER KLEMME**

**24 STD - NOTFALLDIENST**  
**OBAG Pontresina 081 854 24 40**  
**OBAG Scuol 081 864 94 33**  
**www.kanalobag.ch**

# Engadiner Post

## POSTA LADINA



**Massagen, Gruppenkurse  
 und Behandlungen  
 inklusive freien Eintritt**

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10:30 - 21:00 / Sa - So 12:00-19:00 Pilates Mo 19:00-20:00 & Die 9:00-10:00 / Poweryoga Die 19:00-20:00

Tel.: 081 836 26 88 [www.crystalhotel.ch](http://www.crystalhotel.ch)

## «Nur wer selbst glücklich ist, kann Glück vermitteln»

Am Dienstagnachmittag fand das 6. Sommer Kick-Off der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz statt

**Am Sommer Kick-Off von Engadin St. Moritz wurden die neusten Höhepunkte präsentiert. Im Anschluss hielt Robert Betz ein Referat zum Thema Mensch und seine Erfüllung.**

MADLAINA NIGGLI

Von der richtigen Einstellung zur Arbeit über das Zusammengehörigkeitsgefühl bis hin zum richtigen Weg zum Ziel – Stichworte, welche am diesjährigen Kick-Off grossgeschrieben wurden. Nach der Präsentation zu den diesjährigen Sommerhöhepunkten durch Ariane Ehrat, CEO der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz, wurde das Wort dem Gastreferenten Robert Betz weitergegeben. Er sagt: «Wir befinden uns in einer Zeitwende, in welcher wieder erinnert wird, was der Ursinn des Menschen ist», sagte der Psychologe. Bereits im Kleinkindalter hat der Mensch verschiedene Aufmerksamkeitsstrategien entwickelt, um wahrgenommen und glücklich zu werden. Laut Betz sucht dieses Kleinkind im erwachsenen Menschen noch heute das Glück. «Die Gäste kommen ins Engadin und wollen besonders eins sein: Glücklich. Das muss ihnen gegeben werden, sonst sind sie unzufrieden.» Doch bevor Tourismusdienstleister in der Lage sind, dieses Glück zu vermitteln, muss bei ihnen etwas vorhanden sein: Sie selbst müssen ein erfülltes Leben haben und glücklich sein. Nur so können Glück und Herzlichkeit vermittelt werden. Was sagen Touristiker zu diesen Empfehlungen? Wie wird der Sommer 2014 bei ihnen aussehen? Die «Engadiner Post/Posta Ladina» fragte nach.



### Denise Haschke Schmellettin, Segantini Museum

«Die Präsentation, die am Kick-Off von Robert Betz gehalten wurde, fand ich persönlich sehr bereichernd. Ich war sehr erstaunt und überrascht gewesen, dass sie bei den Leuten sehr gut angekommen ist und zum Themenbereich gepasst hat. Zudem kann man die Inputs perfekt in den Arbeitsalltag einbauen und anwenden. Meiner Meinung nach ist es vertretbar, dass das Thema Freundlichkeit so zentral dargestellt wurde – das sollte gefördert werden. Ein Beispiel dafür wäre, indem man im Museum die Gäste freundlich begrüsst und ihnen möglichst in ihrer Sprache entgegenkommt. Unser Museum hofft natürlich auf einen guten Sommer 2014, da dieser auch sehr wichtig ist. Auftakt ist die Museumsnacht, bei welcher die Besucher einen kleinen Einblick in die Engadiner Kultur erhalten können. Im Gegensatz zu anderen Tourismusangeboten haben wir den Vorteil, dass unser Angebot nicht wetterabhängig ist. Unsere Besucher kommen bei schönem Wetter nach der Wanderung und bei schlechtem auch früher. Daher sind wir sehr flexibel.» (fd)



### Sven Stiemer, Engadin Bus

«Als Feedback zum Kick-Off für den Sommer 2014 kann ich nur sagen, dass es äusserst erfrischend war. Es war informativ und der vorgestellte Sommer-Ausblick ist mit viel Energie präsentiert worden. Theoretisch ist es zwar jedes Jahr dasselbe und trotzdem war es diesmal wieder total anders – dies lag auch an der Präsentation des Gastdozenten. Was mir aber besonders gefallen hat, ist, dass uns mitgeteilt wurde, dass die Freundlichkeit nicht branchenabhängig ist. Wichtig ist, dass man immer freundlich und offenherzig ist, denn das ist das A und O für ein erfolgreiches Unternehmen. Für diesen Sommer hoffen wir natürlich, dass die Saison wieder gut läuft. Ich denke durch das, dass die Hotelbranche die Bergbahntickets im Hotelpreis bei der zweiten Hotelübernachtung inbegriffen hat und wir so mehr Leute haben, die wir an die Talstationen fahren können, sollte auch diese Saison kein Problem darstellen. Seit anfangs Frühling haben wir neu professionelles Kontrollpersonal. Ansonsten verändert sich eigentlich nicht viel in unserem Unternehmen.» (fd)



### Selina Planta, Engadin Golf

«Ich fand das diesjährige Kick-Off sehr gut. Was ich auf jeden Fall privat wie auch beruflich mitnehmen werde, ist, dass Gastfreundschaft unumgänglich und ein Muss ist. Wie Gastreferent Robert Betz gesagt hat, müssen wir die Gäste mit Herzlichkeit begrüßen und willkommen heissen. Gerade in der Tourismusbranche ist es wichtig, dass gezeigt wird, dass mit Überzeugung und Leidenschaft gearbeitet wird. Der Gast merkt eben, ob man gerne arbeitet oder nicht. Von der heutigen Veranstaltung kann auch anderweitig profitiert werden. So hat man heute die Möglichkeit, sich mit anderen Tourismus-Fachpersonen auszutauschen oder über deren Veranstaltungen zu erkundigen. So ist man auch stets informiert, was andere fördern oder vorhaben. Eine Prognose für den Sommer zu machen, ist recht schwierig. Aber natürlich erwarten und erhoffen wir uns viele Gäste auf den Golfplätzen. Die Besucherzahl ist meiner Meinung nach jedoch stark wetterabhängig – vor allem bei Outdoor-Aktivitäten. Exklusive neue Events oder Veranstaltungen haben wir im Sommer keine vorgesehen.» (mn)



### Illaria Braga und Angel Saverio, Casino

«Vor allem den Gastvortrag fanden wir gut und interessant. Die Tipps und Inputs, welche gegeben wurden, können sehr gut im privaten wie im beruflichen Leben verwendet werden. Konkret bei uns im Casino St. Moritz ist es wichtig, dass die Person, welche an der Rezeption arbeitet, die Gäste herzlich willkommen heisst. Weiter profitieren wir vom Kick-Off, indem wir den Infostand hier stehen haben und so auf das Zusatzangebot Casino aufmerksam machen können. Für den Sommer erhoffen wir uns viele Gäste. Vor allem durch das neue Schwimmbad «Ovaverva» könnte profitiert werden. Dies daher, da wir uns direkt in der Nachbarschaft des «Ovaverva» befinden und die Schwimmbadbesucher so vielleicht auf uns aufmerksam werden. Innovationen sind einige vorgesehen. Im Sommer haben wir neu verschiedene Events auf dem Programm. Beispielsweise organisieren wir eine Burlesketanzshow und versuchen so, Kultur und Musik im Casino mit einzubinden. Das Casino soll somit nicht nur als Spielort wahrgenommen werden, sondern als Ort der Unterhaltung.» (mn)

## Neue Website In Lain

**S-chanf** Das Hotel In Lain in Brail und die Holzmanufaktur in S-chanf präsentieren sich mit einer neuen Website im Internet: [www.inlain.ch](http://www.inlain.ch) ist jetzt online. Das romanische «in lain» heisst auf Deutsch übersetzt «aus Holz». Der Name des Hotels spiegelt die Philosophie des Hauses wider. Die Samedia Production hat der Website ein neues Gesicht verliehen. (pd/ep)

Anzeige

**WOMA MÖBEL**  
 Wohnideen aus Samedan

**Jetzt aktuell!**  
**Gartenmöbel**

Tel. 081 852 34 34  
[www.woma-samedan.ch](http://www.woma-samedan.ch)

**GUTES WOHNEN**

### WETTERLAGE

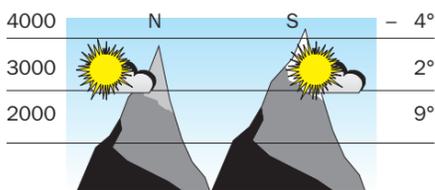
Tiefer Luftdruck bleibt zwar in weiten Teilen Europas wetterbestimmend, doch im Alpenraum kann sich kurzlebiger Zwischenhochdruckeinfluss einstellen und für eine vorübergehende Stabilisierung des Wetters sorgen.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

**Sonnig – nachmittags Quellwolken!** Der Tag startet wolkenlos oder nur gering bewölkt. Die Temperaturen sind am Morgen recht frisch und werden sich auch tagsüber trotz längeren Sonnenscheins nur zögerlich dem frühlingswarmen Bereich annähern. Die Sonne wird ihre Energie nämlich nicht nur in die Erwärmung der Luft stecken, sondern in der zweiten Tageshälfte auch im Aufbau grosserer Quellwolken, welche sich vor allem an der Grenze zu Italien entwickeln. Dazu gesellen sich einige höher ziehende Wolkenfelder, welche den Sonnenschein zusätzlich dämpfen. Trotzdem bleibt das Schauer- und Gewitterrisiko sehr gering.

### BERGWETTER

Das Wetter beschert uns sowohl nördlich als auch südlich des Inn ideale Wander- und Tourenbedingungen. Mögliche, grösser werdende Quellwolken sind wohl vorerst nur von der Bernina bis zum Ortler ein Thema. Der eine oder andere Regenspritzer ist hier nicht ganz ausgeschlossen.



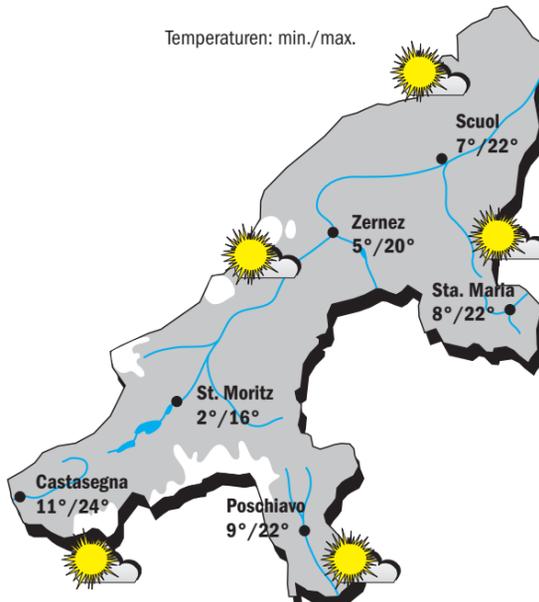
### DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	0°	W	20 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	9°	windstill	
Poschiamo/Robbia (1078 m)	11°	windstill	
Scuol (1286 m)	10°	windstill	
Sta. Maria (1390 m)	9°	windstill	

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
10 / 19	11 / 19	11 / 18

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
5 / 13	6 / 13	6 / 14

## Studienabschluss

**Gratulation** Kürzlich erhielten Elias Zegg (25, Samnaun) und Flurina Dubs (23, Pontresina) an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen ihre Diplome als «Bachelor of Arts PHSG in Primary Education». Sie haben damit das Lehrdiplom für die Primarstufe der Klassen 1 bis 6 erworben. Den beiden jungen Lehrerinnen wünschen wir viel Freude an ihrem schönen Beruf. (Einges.)

Anzeige

**EK KÜCHEN**  
 ENGADINER-KÜCHENCENTER

**EIN VERGLEICH LOHNT SICH!**

Küchen, Badezimmer, Fenster  
 Innenausbau und Planung

**Engadiner-Küchencenter**  
 Zernez / Pontresina  
 081 856 11 15 [info@bezzola.ch](mailto:info@bezzola.ch)